

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm November 2018 / 46. Jahrgang

Maximare: Erfolgsgeschichte und Neues

Ein „Scharnier“ mit Strahlkraft

Die November-Revolution in Hamm



**SAUNA, SOLE
(SONNEN-) BADEN**

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

INHALT

Wohlfühlort für die ganze Familie	3
Der Herr der Technik	6
Ein „Scharnier“ mit Strahlkraft	8



„Wir haben in Hamm wieder eine Heimat“	10
Lernen. Wissen. Googeln.	12
Die schlauesten Köpfe	15
Start in den Beruf	17
Besser bechern	20
Weihnachten steht vor der Tür	21
Kickoff	23



Mein Lieblingsort	30
Graben in der Vergangenheit	34
80 knipsten um die Wette	36
Der Maxilauf millimetergenau	37
Tischler und Global Player	39
Tag des größten Unrechts	42



Die November-Revolution in Hamm	44
---------------------------------	----

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Fotos:
S.5/6: Hans Blosssey, S.9/10: Jürgen Thier, S.17: Zentralhallen, ricka_kinamoto - stock.adobe.com, S.27: Maximare, G2 Baraniak, S.28: WDR4, Andre Kowalski S.35/36: HeinzFeussner und WFFH, S.38/39: Gustav-Lübcke-Museum, Heinz Feussner, Markus Klüppel, S.41: Nadine Kunath, Peter von Felbert S.43: WFFH, S.44: Jürgen Post

MYTHOS GERMANIEN
Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit

Gustav-Lübcke-Museum

28. Oktober 2018
– 14. Juli 2019

museum hamm
Telefon: 02381/17-5714
www.museum-hamm.de

elephantastisch! Hamm:

Logo of the Westfälische Lippe and other partner institutions.

LWL FREILICHTMUSEUM HAGEN

ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT

Freitag, 30. Nov.: 14 - 21 Uhr
Samstag, 1. + Sonntag, 2. Dez.: 11 - 21 Uhr

Weihnachtsmarkt "wie früher"

In der anheimelnden Atmosphäre der illuminierten Fachwerkhäuser und den geschmückten Hütten bieten ausgewählte Kunsthandwerker Textiles, Schönes aus Papier, Holz, Schmuck, Glas und Metall.

Um das Ambiente stimmungsvoll zu gestalten, gibt es unterhaltende Live-Musik. Chöre, Orchester und Alphörner, Jazz und Pop - aber nichts aus der „Konserve“

Nachmittags verzaubert ein Märchenerzähler die kleinen Besucher und zwischen 17 und 19 Uhr besucht Sankt Nikolaus den Weihnachtsmarkt.

LWL
Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Mäckingerbach | 58091 Hagen
Telefon: 02331 78070



WOHLFÜHLORT FÜR DIE GANZE FAMILIE

Seit der Eröffnung vor 15 Jahren sieht sich das Freizeitbad „Maximare“ seinen historischen Wurzeln verpflichtet: Die Tradition des Kurortes „Bad Hamm“ wird vor allem im 33 Grad warmen Solebecken fortgeführt. Aber auch in etlichen Bereichen darüber hinaus präsentiert sich das erfolgreichste Freizeitbad des Ruhrgebiets als Gesundheitscenter und Wohlfühlort für die gesamte Familie.



Trotz des Bewusstseins für die Tradition erfindet sich das „Maximare“ immer wieder neu, um den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher zu entsprechen: Aktuell wurde die Saunalandschaft mit neuen Fliesen, erweiterten Liegeflächen und zusätzlichem Platz in der Gastronomie aufwändig saniert. Die Neueröffnung wurde Mitte Oktober mit einem großen „Wies’n-Fest“ gefeiert – selbstverständlich mit dem dazugehörigen Fassanstich. „Wir lassen uns immer wieder etwas Neues einfallen, damit der Saunabesuch zu einem tollen Gesamterlebnis wird“, erklärt Christian Fecke als Marketing-Chef des „Maxi-

mare“. Die große Multifunktionssauna „ArenaMare“ bietet über eine große Leinwand für jede Situation die passende Stimmung: vom Tanzfilm bis zum Fußball-Klassiker. In erster Linie ist die Großsauna aber ein besonderer Ort der Entspannung: Der Aufgussplan orientiert sich an der „Fruchtfolge“ des Jahres, so dass immer nur die Aromen der Früchte zugesetzt werden, die zur jeweiligen Jahreszeit Saison haben. Nachhaltigkeit und Liebe zur Heimat runden auch die „Naturräume“ in der Wellnesswelt ab: Hölzer aus regionalen Wäldern zieren die Wände und geben die ruhige Atmosphäre des Waldes wieder.



„Wir lassen uns immer wieder etwas Neues einfallen“

Christian Fecke,
Marketing-Chef des „Maximare“

Neue Wasserrutsche

Mehr als 500.000 Menschen haben das „Maximare“ allein im vergangenen Jahr besucht: Damit konnte das Freizeitbad das zweitbeste Ergebnis der Geschichte einfahren. Nicht selten nehmen die Besucher auch längere Anfahrzeiten auf sich. „Unsere

Gäste kommen nicht nur aus Hamm und der Region, sondern auch aus Münster oder Gütersloh, wie entsprechende Statistiken belegen“, berichtet Christian Fecke. Der Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von langfristiger Strategie und dem ständigen Drang, dem Besucher etwas Neues zu bieten. „Zu der tollen Besucher-Bilanz hat ganz wesentlich auch unsere neue Wasserrutsche ‚RioMare‘ beigetragen, die wir im November des vergangenen Jahres eröffnet haben“, erklärt Fecke. Die hundert Meter lange Rutsche bietet neben einer Überholspur auch beleuchtete Strudelbecken (Gumpen). Weitere Attraktionen in der Aqua-Welt sind die 95 Meter lange Reifenrutsche, das Unterwasseraquarium und das halbstündliche Wellenbad. In den Ferien bietet der „Sinalco-Aqua-Track“ im 50-Meter-Bad immer wieder neue Kletterparcours. Durch die Kooperation mit dem Weltmarktführer „Wibit“ aus Bocholt kommen im „Maximare“ ständig die neuesten Kletterelemente zum Einsatz.





Attraktiv für alle Generationen

„Das Maximare muss für alle Generationen attraktiv sein: Das ist unserer Anspruch. Die Zahlen zeigen, dass wir unsere selbst gesteckten Ziele erreichen“, betont Christian Fecke. Rund 40 Prozent aller Maximare-Besucher sind älter als 50 Jahre. Deshalb ist in der zweiten Etage seit April 2015 auch das „Gesundheitscenter Bad Hamm“ unter-

gebracht, das die verschiedensten Einrichtungen und Angebote aus der Wellness- und Gesundheitsbranche zusammenführt. Auch die städtische Wohn- und Pflegeberatung ist unter dem Dach des „Maximare“ zu finden.

Zur Ausbildung des Nachwuchses und der Förderung des Schwimmsports haben die Stadtwerke Hamm als Träger des Frei-

zeitbades in ein neues Lehrschwimmbecken investiert, das auch von den örtlichen Schulen und Schwimmvereinen genutzt wird: Das neue Lehrschwimmbecken wurde im August 2017 eröffnet. Darüber hinaus bietet das „Maximare“ auch eigene Schwimmkurse für den Nachwuchs an. Neben den Schwimmkursen für Kinder gibt es auch den Kids-Club, in dem Säuglinge erste Erfahrungen mit dem Wasser machen können. Das Kursangebot des „Maximare“ hört aber keineswegs bei den kleinen Gästen auf. Auch den Erwachsenen bietet sich ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot. Neben den Schwimmkursen für Erwachsene sind dabei auch die unterschiedlichen Kurse im Bereich „Aquafitness“ zu nennen; das Angebot reicht dabei von normaler Aquafitness über Rückenfitnesskurse im Schwimmbecken bis hin zu Yoga-Kursen im Wasser. Das Repertoire bietet auch Aquafitness-Kurse für werdende Mütter an, die zum körperlichen Wohlbefinden während der Schwangerschaft beitragen. ■



Mehr als **500.000**
MENSCHEN
haben das „Maximare“ allein
im vergangenen Jahr besucht



DER HERR DER TECHNIK

Das Rauschen des Wassers ist für Walter Wiebe ein ständiger Begleiter durch den Arbeitstag: Er ist als Techniker des Maximare mit seinen Kollegen unter anderem dafür verantwortlich, dass die Pumpen ordnungsgemäß laufen, die Temperaturen in den Becken stimmen – und zieht für seine Arbeit manchmal auch selbst die Badehose an.

Rund 150 Pumpen umfasst die Bädertechnik im Maximare, mehr als 50 Wasserzähler kontrolliert Walter Wiebe auf seinen Kontrollgängen durch das Bad. „Das Wichtigste ist natürlich die Kontrolle der Wasserqualität. Diese Kontrolle führen wir dreimal täglich an allen Becken durch. Dabei achten wir unter anderem auf den pH-Wert, den Chlorwert und den sogenannten Redox-Wert“, erklärt er. Auch den Solegehalt des Solebeckens steuert Wiebe: Der Soleanteil soll rund um die Uhr bei etwa vier Prozent liegen. „Unsere Stammgäste, die jeden Morgen im Solebecken schwimmen, schmecken, ob wir bei den vier Prozent liegen oder etwas darunter oder darüber. Eigentlich benötige ich dazu gar keine Messinstrumente“, sagt Wiebe lachend. Je nach Bedarf führt er dem Becken Salz oder Frischwasser zu, um auf den gewünschten Solegehalt zu kommen.

Mit Gewichtsgurt und Taucherbrille

Gemeinsam mit zwei weiteren Bädertechnikern, zwei Hausmeistern und drei Gärtnern bildet er das Technik-Team des Maximare. Die konkrete Steuerung der Anlagen, beispielsweise der Wellenanlage, überlassen sie den Schwimmmeistern. „Wir arbeiten

„Unsere Stammgäste schmecken, ob wir bei den vier Prozent Solegehalt liegen.“

Walter Wiebe

hinter den Kulissen und sorgen dafür, dass alles funktioniert“, unterstreicht Walter Wiebe. Manchmal steigt er aber selbst in die Badehose. Kleinere Arbeiten in den Becken, zum Beispiel Klebearbeiten an vereinzelt abgeplatzten Fliesen, erledigt er selbst mit Gewichtsgurt und Taucherbrille.

„In der Regel bleiben wir aber auf dem Trockenen.“

Nachhaltig

Stolz ist Walter Wiebe auf die Wasseraufbereitungsanlage, die im Keller des Maximare verbaut ist: Hier werden rund 50.000 Liter Süßwasser am Tag aufbereitet, daneben knapp 10.000 Liter Salzwasser aus dem Solebecken. „Dass wir das Wasser hier selbst aufbereiten können, leistet einen schönen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Entsprechend groß ist das Interesse, wenn ich etwa auf Tagungen von unserer Anlage berichte“, verdeutlicht Wiebe.

Rund 50.000 Liter Süßwasser werden täglich im Maximare aufbereitet.



reha bad hamm



Wir bewegen Sie.



**Wir beraten
Sie gerne –
telefonisch oder
schauen Sie
vorbei.**

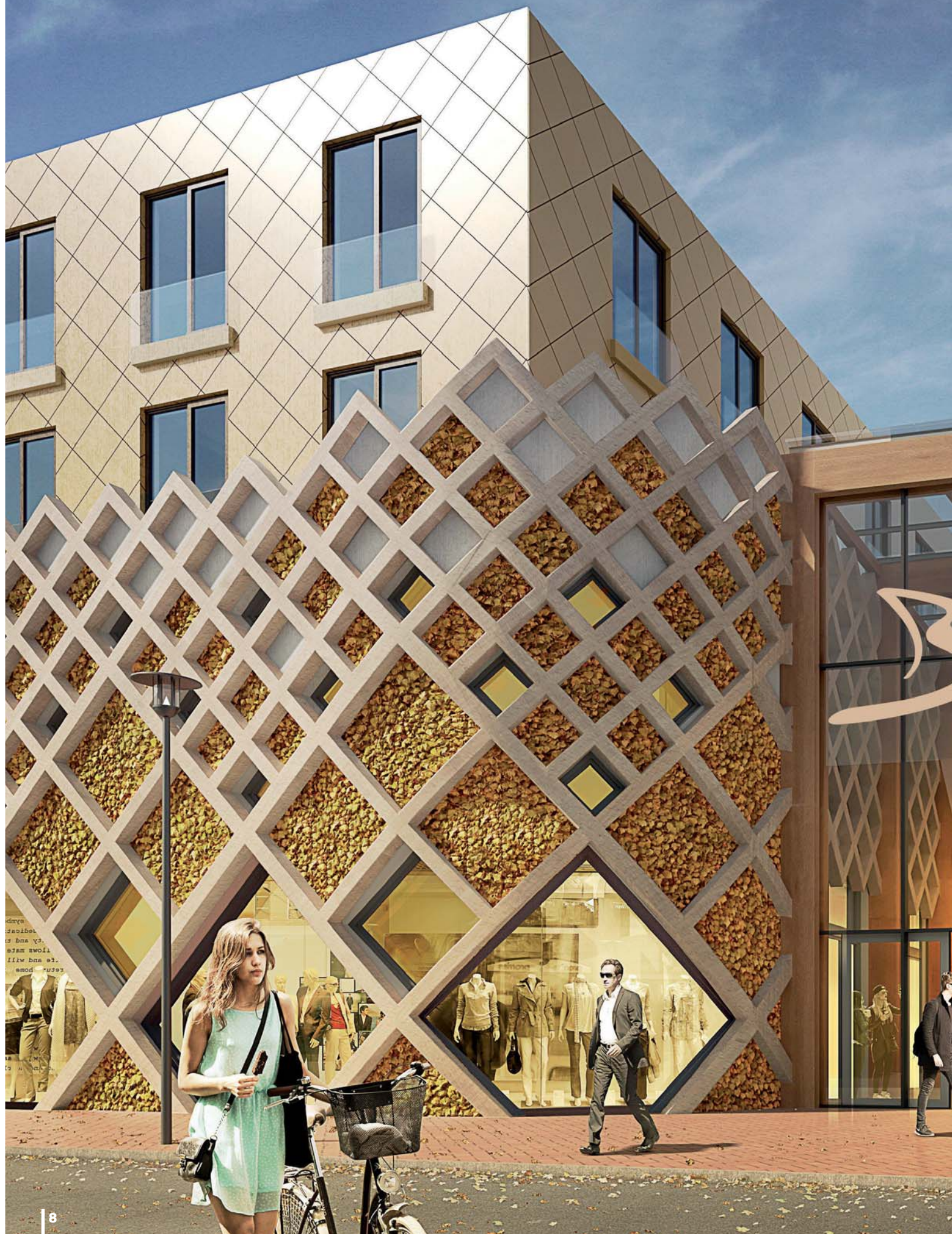


- Ambulante Rehabilitation
- Heilmittel
- Prävention
- BG Heilbehandlung
- Integrative Schmerztherapie

Ihr Kompetenzzentrum an 2 Standorten in Hamm:

- **Arthur-Dewitz-Straße 5** 59065 Hamm • Telefon 0 23 81/871 15-13
- **Werler Straße 110** 59063 Hamm • Telefon 0 23 81/973 91-0

info@reha-bad-hamm.de • www.reha-bad-hamm.de



amod - 8392
Iliw bna el.
ejan swoll
s bna v3.
jacibet
dmye



EIN „SCHARNIER“ MIT STRAHLKRAFT

In der Innenstadt, genauer gesagt auf dem Areal zwischen Westenwall und Ritterstraße, entsteht ein neuer Hingucker: Die Fokus Development AG verpasst der ehemaligen Ritterpassage inhaltlich und optisch ein völlig neues Gesicht – und investiert dafür rund 37 Millionen Euro.

Der neue Komplex wird eine Scharnierfunktion zwischen Weststraße und Allee-Center haben – entsprechend dazu lautet der neue Name „B-tween... Ihr Einkauf mittendrin.“ Bei der Expo Real, einer internationalen Fachmesse für Immobilienprojekte und Investitionsvorhaben in München, wurden die Pläne des Investors und Entwicklers Fokus Development AG im Oktober erstmals öffentlich vorgestellt. „Diese Entwicklung ist eine große Chance für unsere Stadt und für die Weststraße, weil dadurch im gesamten Bereich die Qualität gehoben wird – Stichwort ‚Erlebnis-einkauf‘. Dieser positive Effekt wird auf die gesamte Innenstadt ausstrahlen und das müssen wir nutzen“, betont Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann.

Große Nachfrage

Bereits im Sommer 2019 sollen der westliche Flügel der jetzigen Ritterpassage sowie die Glaskonstruktion über dem Durchgang abgerissen werden. Lediglich der östliche Baukörper, der vorwiegend mit Büros belegt ist, bleibt erhalten und wird modernisiert. Es wird sich jedoch nicht nur die Optik verändern, sondern auch die inhaltliche Ausrichtung: Im Erdgeschoss soll ein Gastronomiebereich mit Aufenthaltsqualität entstehen, für vier bis sechs große Verkaufsflächen werden derzeit Gespräche mit mehreren interessierten Unternehmen geführt. „Wir wollen bis zum

„Die Nachfrage für den neuen Standort ist groß, wir wollen bis zum Frühjahr Klarheit haben, welche Ankermieter einziehen werden. Klar ist: Es werden Unternehmen sein, die bislang nicht in Hamm vertreten sind“.

Fokus-Vorstandsvorsitzender Axel Funke

Frühjahr Klarheit haben, welche Ankermieter einziehen werden. Klar ist: Es werden Unternehmen sein, die bislang nicht in Hamm vertreten sind – und die Nachfrage ist groß“, erklärt Fokus-Vorstandsvorsitzender Axel Funke.

Eröffnung 2020 geplant

Insgesamt wird es im „B-tween“ rund 12.000 Quadratmeter Mietfläche für Einzelhandels-, Gastronomie-, Büro- und Dienstleistungsbetriebe geben und damit knapp 3.000 Quadratmeter mehr als aktuell. Zusätzlich wird eine neue Tiefgarage mit 110 Stellplätzen errichtet. Die Eröffnung ist für September 2020 geplant – also in weniger als zwei Jahren. „Unser Zeitplan ist ambitioniert, aber durchaus realistisch. Wir können viele Arbeiten parallel beginnen und freuen uns, wenn wir in zwei Jahren gemeinsam feiern können“, verdeutlicht Prokuristin und Projektentwicklerin Anna Funke. |

Gersonstr.

Bänferstraße

„WIR HABEN IN HAMM WIEDER EINE HEIMAT“

Symbolträchtiger Namenswechsel: Die bisherige „Bänferstraße“ in Hamm-Süden trägt nun den Namen „Gersonstraße“. 13 Mitglieder der Gerson-Familie kamen für die Umbenennung nach Hamm, mehrere extra aus dem Ausland.

Den Beschluss zur Umbenennung der „Bänferstraße“ in „Gersonstraße“ hatte die Bezirksvertretung Mitte Mai gefasst. Der Grund: Dem bisherigen Namensgeber und langjährigen Leiter des Gustav-Lübcke-Museums Ludwig Bänfer (1878 bis 1959) waren 58 Jahre nach seinem Tod Verstrickungen mit dem Nazi-Regime nachgewiesen worden. Die Stadt Hamm war über das Gustav-Lübcke-Museum und das Stadtarchiv mit an der Arbeitsgruppe beteiligt, die in ihrem Gutachten zu dem genannten Ergebnis ge-

kommen war. Enthüllt wurde das neue Straßenschild von Christian Küchen, Urenkel des Hammer Justizrates Ernst Gerson (1864-1945). „Für mich ist es ein wichtiges Zeichen, dass diese Straße nun den Namen einer Familie trägt, der das Nazi-Regime großes Leid zugefügt hat – und das, obwohl sie hier fest verwurzelt war und sich über mehrere Generationen für unsere Stadt engagiert hat“, betonte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann in seiner Ansprache bei der Umbenennung. „Unsere Stadt hat die nötige Solidarität vermissen

„Mit diesem Straßennamen haben Sie unserer Familie in Hamm eine Heimat gegeben.“

Werner Küchen

lassen, die an dieser Stelle zwingend notwendig gewesen wäre. Gleiches gilt auch für die Vereine, in denen die Vertreter der Familie lange Zeit Verantwortung übernommen haben. Wir können das Leid mit dieser Umbenennung nicht wieder gut machen. Aber wir können auf diese Weise zeigen, dass wir sehr bedauern, was der Familie damals angetan wurde.“ In ähnlicher Weise äußerten sich auch Ingrid Langer, Vorsitzende des Städtischen Musikvereins, und Klaus Lenferding, Vorsitzender des Ruderclubs Hamm von 1890, in dem Max und Ernst Gerson zu den Gründungsmitgliedern gehörten.

Leichte Wahl

In seiner Begrüßung sprach Bezirksvorsteher Peter Raszka der Familie sein Bedauern aus und nannte die vielfältigen Verdienste der einzelnen Familienmitglieder. Unter anderem gehörte Max Gerson verschiedenen Aufsichtsräten Hammer Unternehmen und dem Rat der Stadt Hamm an. Die im Juli 1911 gegründete Hermann-Gerson-Stiftung unterstützte lange Zeit bedürftige Bürgerinnen und Bürger in Hamm. „Vor diesem Hintergrund ist es richtig, dass wir diese Straße nicht nach einem Einzelnen benennen, sondern sie der gesamten Familie widmen. Trotz der vielen Namensvorschläge an die Bezirksvertretung Mitte ist uns die Auswahl am Ende sehr leicht gefallen.“

Anreise aus England

Die Vertreter der Familie zeigten sich von der Umbenennung sehr gerührt: Zwei von insgesamt vier Enkelkindern der letzten Gerson-Generation in Hamm waren extra aus England nach Hamm angereist. „Mit diesem Straßennamen haben Sie unserer Familie in Hamm eine Heimat gegeben“, betonte Werner Küchen stellvertretend für die gesamte Familie. „Wir sind für diese Geste sehr dankbar.“ I



13 Mitglieder der Gerson-Familie reisten zur Straßenumbenennung nach Hamm.

Macher der Zukunft: Werde Azubi bei RWE!

Starte mit einer Top-Ausbildung, einem Top-Team und Top-Leistungen in eine sichere Zukunft. Weitere Informationen auf: rwe.com/ausbildung
Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht.



RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

Lernen. Wissen. Googeln.

Inklusion, Gesundheit, die Gestaltung von Übergängen und die Digitalisierung sind Schwerpunktbereiche, die das heutige Lernen prägen. Diese Themen greift die Bildungswoche „Hamm bildet. Vielfalt“ vom 12. bis 17. November in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten auf – vom klassischen Vortrag über Workshops bis hin zu einer Filmvorführung.



Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks betont den Anspruch der Bildungswoche: „Wir bauen in Hamm ständig das Bildungsnetzwerk und die Angebotsvielfalt aus, um verschiedenste Zielgruppen mit zeitgemäßen Angeboten zu versorgen.“ Und dafür hat das Team des Regionalen Bildungsbüros der Stadt Hamm wieder gemeinsam mit der Volkshochschule, dem Medienzentrum, den Zentralhallen, der Wirtschaftsförderung und weiteren Partnern ein abwechslungsreiches Programm für die Bildungswoche ausgearbeitet.

„Wir bauen in Hamm ständig das Bildungsnetzwerk und die Angebotsvielfalt aus, um verschiedenste Zielgruppen mit zeitgemäßen Angeboten zu versorgen“

Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks

Einfluss der Digitalisierung

Die offene Auftaktveranstaltung zum Thema „Lernen. Wissen. Googeln.“ beschäftigt sich am Montag (12. November, 18 bis 19.30 Uhr, Heinrich-von-Kleist-Forum) mit dem Einfluss der Digitalisierung auf unser Lernen. Informationen stehen zu jeder Zeit und an fast jedem Ort zur Verfügung. Ergibt Ler-

nen noch Sinn, wenn die Antworten nur ein oder zwei Klicks entfernt sind? Welche Sorgen bestehen im Umgang mit digitalen Medien und welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Gesellschaft, was das Lernen und Arbeiten und auch das Verhalten angeht?

Das Lernen „neu denken“

Medien sind längst Bestandteil unserer Lebenskultur geworden. Daher sei es auch Zeit, das Potenzial von Medien in Lern- und Bildungsprozessen anzuerkennen, plädiert Referentin Prof. Dr. Dipl.-Ing. Birgit



genommen werden muss. Vor allem aber müsse ihrer Meinung nach der Schritt hin zu einer Medienbildung gewagt und konsequent gegangen werden.

Gesund lehren und lernen

Ein weiteres Format ist der Pädagogische Tag zum Thema „In Balance bleiben – Gesund lehren und lernen“ am Dienstag, 13. November, im Pädagogischen Zentrum. Jeder, der im Bildungsbereich Verantwortung trägt, weiß: Schulen und Kitas stehen vor vielfältigen und sich fortlaufend verändernden Herausforderungen, da immer anspruchsvollere Aufgaben bewältigt werden müssen. Kinder fühlen sich überfordert, weil sie den Erwartungen gerecht werden wollen, Eltern möchten ihre Kinder bestmöglich unterstützen und sind wiederum oftmals mit dem „wie“ überfordert.

Daher steht der Pädagogische Tag unter der Fragestellung „Wie kann es gelingen, für ein Klima an den Schulen zu sorgen, dass alle, die dort zusammenkommen, gesund sind, gesund bleiben und sich wohl fühlen?“. Den Teilnehmenden werden Antworten aus unterschiedlichsten Perspektiven vorgestellt, die intensiv diskutiert werden sollen.

Sieben Workshops

Der Einstieg ins Thema erfolgt mit dem Vortrag „Wie können alle Akteure an Schule ihre Arbeit, Gesundheit und Lebensqualität professionell fördern – Und: Wer oder was hindert sie daran?“. Daran schließen sich sieben Workshops an, in denen praxisnah Strategien, Impulse und Methoden für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung im Bildungsbereich gegeben werden sollen. |



DIE WORKSHOP-THEMEN SIND EBENSO VIELSEITIG WIE AKTUELL:

- Chronisch kranke und verhaltensauffällige Kinder in der Schule – Aufgaben und Möglichkeiten des schulärztlichen Dienstes
- Schule in Bewegung – Gesundheitsförderung für Lehrer und Schüler
- Stark im Stress – Guter und gesunder Umgang mit Stress und Emotionen im Schulalltag
- Kindheit und Adoleszenz
- Gesundbleiben und Freude am Beruf erhalten! Von der Belastung zur Entlastung – Unterstützungsangebote im Rahmen von Bildung und Gesundheit NRW
- Übungen und wirksame Methoden im Umgang mit herausfordernden Schülern und mit Gewaltsituationen
- Online Balance – Jugendliche zwischen Gamen und Posten
- Psychische Erkrankungen in

ONLINE

Alle Informationen zur Bildungswoche unter: www.hamm.de/hamm-bildet

Anmeldungen unter: www.hamm.de/rbb/veranstaltungen



Weiterbildungs- beratung Hamm

Weiterbildung lohnt!

- Welche Weiterbildung bringt mich beruflich weiter?
- Wie finde ich den Lehrgang, der zu mir passt?
- Wie qualifiziere ich mein Personal so, dass mein Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt?
- Gibt es Fördermöglichkeiten?

Die Weiterbildungsberatung Hamm berät!



Kommunales
Jobcenter
Hamm AöR

Wir sind für Sie da - auf der Bildungsmesse Hamm
am 16./17. November.



Stand D409.

Messe-Schwerpunkte: Fachseminar für Altenpflege/ Berufliche Rehabilitation/
Unterstützte betriebliche Ausbildung für junge Menschen mit Handicap



Berufsförderungswerk Hamm GmbH

Caldenhofer Weg 225 59063 Hamm www.bfw-hamm.de
Tel.: 02381 587 - 829 Mail: info@bfw-hamm.de



BIST DU AUF DER SUCHE NACH EINEM AUSBILDUNGSPLATZ?!



voestalpine Böhler Welding Germany GmbH

Informiere Dich über die Ausbildungsmöglichkeiten bei
voestalpine Böhler Welding am **Standort Hamm** unter:
<https://www.voestalpine.com/ausbildung>

Kontaktperson: Lisa Ohland / Telefon: 023 81 271 200 / E-Mail: lisa.ohland@voestalpine.com

voestalpine Böhler Welding
www.voestalpine.com/welding

Bewirb Dich jetzt online!

voestalpine

ONE STEP AHEAD.



DIE SCHLAUESTEN KÖPFE

Köpfe zusammenstecken, beraten, die richtige Lösung finden - auch bei der achten Bildungsmesse haben Schülerinnen und Schüler wieder die Gelegenheit, am Bildungsduell „Faktor B“ teilzunehmen und Geldpreise für ihre Schulen zu gewinnen. Das Bildungsduell wird am 16. November gemeinsam vom Bildungsbüro der Stadt Hamm, der Agentur für Arbeit und den Zentralhallen veranstaltet.

Von Anfang an macht die Sophie-Scholl-Gesamtschule beim Bildungsduell mit – und gewann 2011 gleich den Premieren-Wettbewerb und im Jahr darauf noch einmal. „Da hatten wir eine ganz irre Kombination an Schülerinnen und Schülern, die wussten alles“, weiß Studien- und Berufswahlkoordinatorin Barbara Törpe-Kalthoff noch wie gestern, „hoffentlich haben wir diesmal wieder denselben Erfolg. Wir setzen auf Sieg.“

Das Team zählt

Bei „Faktor B“ zählen nicht nur die schlauesten Köpfe, entscheidender Faktor ist auch die Team-Zusammensetzung. „So brauchen wir Mitspieler, die sich in den Berufen auskennen, die puzzeln können, die Bewerbungsstrategien beherrschen, die in der Politik informiert sind“, sagt die Lehrerin und fügt mit einem Lachen hinzu: „Auch eine Shopping-Queen sollte dabei sein.“ Und eine andere Fähigkeit zählt ebenfalls: „Sie müssen sich was trauen, sie dürfen sich nicht unterbuttern lassen.“

Die Sophie-Scholl-Gesamtschule schickt ein Sechser-Team ins Rennen, jeweils einen Vertreter der sechs Parallelklassen des neunten Jahrgangs. Begleitet werden sie von ihren 170 Mitschülern, Unterrichtsbeginn ist an diesem Tag um 10 Uhr an den

Zentralhallen. Sie hoffen auf Sieg. Nicht nur wegen der Siebprämie in Höhe von 1.500 Euro, die in die Klassenkassen geht.

Es geht hoch her

Beim Bildungsduell geht es immer hoch her. In jeder Spielrunde treten zwei Mannschaften gegeneinander an – leidenschaftlich angefeuert von ihren im Publikum sitzenden Fans. Ihnen werden aus zehn unterschiedlichen Kategorien rund um die Themen „Berufswahl, Bewerbung, Bildung“ Aufgaben gestellt. Zum Beispiel: „Buchstabensalat“, „Ausbildungsberufe“, „Was ist das für ein Teil?“ oder „Kennst du Hamm?“ Neunmal geht es um Wissensfragen – mit

Möchte die früheren Erfolge mit dem Team der Sophie-Scholl-Gesamtschule wiederholen: Barbara Törpe-Kalthoff



jeweils vier vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten. Die Teams haben maximal 30 Sekunden Zeit, dann müssen sie sich durch das Hochhalten der Karte mit dem Buchstaben der gewählten Antwort entscheiden. Für jede korrekte Angabe gibt es einen Punkt. Bei der zehnten Kategorie handelt es sich um eine handlungsorientierte Aufgabe. Dabei muss beispielsweise mithilfe von Bausteinen eine vorgegebene Figur nachgebaut werden.

Geldpreise für die Sieger

Zum Schluss werden die Punkte zusammengezählt. Und eventuell verdoppelt – wenn die Mannschaften ihre zu Beginn des Bildungsduells gewählte Masterfrage beantworten können. Im Vorjahr gewann das Team des Friedrich-List-Berufskollegs das Bildungsduell und damit den ersten Geldpreis in Höhe von 1.500 Euro für ihre Schule. Auf den mit 1.000 Euro dotierten zweiten Platz kam das Elisabeth-Lüders-Berufskolleg. Der dritte Platz (und damit 500 Euro) ging an das Eduard-Spranger-Berufskolleg.!

DAS BILDUNGSUELL

16. November (Freitag)
9.00 - 13.30 Uhr,
Zentralhallen



KARRIEREN FÜR HELLE KÖPFE.

Deine Ausbildung bei HELLA

Für unser Elektronikwerk in Hamm
suchen wir Dich für den Start ab
September 2019 als:

**Elektroniker für
Betriebstechnik (m/w/d)**

Mechatroniker (m/w/d)

Als einer der führenden Automobil-
zulieferer produzieren wir in Hamm
zum Beispiel Funkschlüssel sowie
Komponenten für Fahrerassistenz-
und Batteriemanagementsysteme.

Informier und bewirb Dich jetzt unter
hella.de/karriere



Technologie mit Weitblick





Bei der Bildungsmesse in den Zentralhallen informieren 90 Aussteller über berufliche Ausbildung und Studiengänge.

START IN DEN BERUF

Studium oder praktische Ausbildung? Wie kann ich Karriere machen? Wo habe ich die besten Chancen? Fragen über Fragen, die sich junge Menschen bei der Berufswahl stellen. Bei der Orientierung hilft ihnen die Bildungsmesse am 16. und 17. November.

Zum Abschluss der Hammer Bildungswoche präsentieren sich in den Zentralhallen 90 Aussteller mit Informationen und Aktionen rund um die Themen Ausbildung, Weiterbildung, Studium und Beruf. Zahlreiche Betriebe stellen ihre Ausbildungsplätze vor, die Hochschule Hamm-Lippstadt berät ebenso wie die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft angehende Studierende und Weiterbildungseinrichtungen informieren über Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung.

Die GröÖte in der Region

„Die Bildungsmesse ist nicht nur die besucherstärkste Messe in Hamm, sondern auch die größte in der gesamten Region“, freut sich Zentralhallen-Chef Dr. Alexander Tillmann. „Wir haben stets auch Schulklassen aus benachbarten Städten wie Ahlen, Kamen und Bergkamen zu Gast. Das spricht für die Attraktivität und Vielfalt unseres Beratungsangebots. In diesem Jahr rechnen wir wieder mit 13.000 Besuchern an den beiden Tagen.“

Auf 5.000 Quadratmetern stellen sich verschiedene Branchen vor: Handwerk, Industrie und Dienstleistungen, aber auch die Bundeswehr, die Polizei und der Zoll. „Wir legen großen Wert auf den Praxisbe-

zug: Sehen und Mitmachen ist immer überzeugender als nur Hören“, erläutert Ausstellungsleiterin Friederike Walther. So stellt die Dachdecker-Innung ihre Aktion „Jump in your Job“ mit zahlreichen Demo-Beispielen vor. Im „BauBus“ können Schüler verschiedene bauhandwerkliche Aufgaben lösen, eine virtuelle Fahrt über eine Baustelle erleben und einen fiktiven Bungee-Sprung von einem 70 Meter hohen Baukran wagen. Und vor der Halle lädt die Metall- und Elektroindustrie in ihrem Info-Truck auf zwei Etagen zur Entdeckungstour durch die „M+E-Welt“ ein.

Infos in der Werkstatt

Berufsnah geht es ebenfalls in der Ausbildungswerkstatt der Stadtwerke Hamm zu. Einige der zurzeit 51 Auszubildenden

geben bei der Bildungsmesse kompetent Auskunft über die fünf angebotenen Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau, Fachkraft im Fahrbetrieb, Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe, Industrieelektriker/-in und KFZ-Mechatroniker/-in.

Auch das „Speed-Dating“ wird nach großem Erfolg wiederholt: Studierende der Hochschulen HSHL und SRH haben am 17. November im vorgegebenen Zeitrahmen von zehn Minuten die Gelegenheit, mit Unternehmen bei Einzelgesprächen in Kontakt zu treten. Die Firmen stellen Plätze für Praxissemester und Praktika zur Verfügung oder bieten an, Bachelor- oder Masterarbeiten zu begleiten. Anmeldungen sind bis zum 12. November unter www.praxis-im-studium.nrw möglich. **I**

BILDUNGSMESSE HAMM

Freitag, 16. November, 8-16 Uhr
Samstag, 17. November, 10-16 Uhr
Zentralhallen Hamm • Eintritt frei

Mehr Informationen gibt es unter:
www.zentralhallen.de/bildungsmesse-hamm

In Einzelgesprächen können sich Studierende bei Firmen um Praxissemester bewerben.



Deutsche Angestellten-Akademie

wissen wandeln wachsen
Kompetenz für Ihren Erfolg

Ihr Partner für kaufmännische Weiterbildung

- **Ausbildung**
- **Umschulung**
- **Berufsabschluss nachholen**
- **Coaching**
- **Deutschkurse**

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Deutsche Angestellten-Akademie
DAA Dortmund 0231 140838
DAA Gelsenkirchen 0209 179690
DAA Hamm 02381 921910
DAA Oberhausen 0208 875498
DAA Recklinghausen 02361 29776

DAA
Bildung schafft Zukunft

www.daa.de

Duales Studium in der Bauindustrie
parallele Berufsausbildung in einem Bauberuf mit Studium

Facharbeiterausbildung in Bauberufen

wie z.B. Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer,
Straßenbauer, Kanalbauer,
Trockenbaumonteur, Industrie-Isolierer,
Bauwerkmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik

**Berufsförderungswerk
der Bauindustrie NRW gGmbH**

Nutzen Sie ... **... Ihre Chance**

Weitere Infos:
Ausbildungszentrum der Bauindustrie
Bromberger Straße 4–6, 59065 Hamm
Herr Dipl.-Ing. Gerhard Geske
Telefon: 0 23 81 / 3 95-0
Telefax: 0 23 81 / 3 95-1 11
E-Mail: abzhamm@bauindustrie-nrw.de
Internet: www.abzhamm.de

SCHARF

Wir sind der innovative Lösungsanbieter schienengebundener Transportsysteme und gummibereifter Fahrzeuge mit umfassenden Know-how, weltweiter Präsenz und leistungsstarken Produkten. SMT Scharf führt eigene Gesellschaften in sechs Ländern und mehrere globale Handelsvertretungen, wodurch wir unseren Kunden weltweit einen optimalen Service bieten können. Unsere langjährige Kompetenz als innovativer Lösungsanbieter für schwierige Transportaufgaben begründen den guten Ruf unserer Unternehmensgruppe im Berg- und Tunnelbau sowie anderen Industrien.

Reliable transport systems for mining & tunnelling



SMT Scharf GmbH - Römerstr. 104 • 59075 Hamm • Germany
P +49 2381 96001 • F +49 2381 960324 • info@smtscharf.com • smtscharf.com

Durch- starten ist einfach.



sparkasse-hamm.de

Wenn man mit der Sparkasse als Finanzpartner in die Zukunft blickt. Ob Studium oder Ausbildung – wir begleiten Sie gern. Schauen Sie einfach bei uns vorbei.

 Sparkasse
Hamm



GRIBSCH & ROCHOL DRUCK

Wir suchen Dich!

Beginne deine Ausbildung bei
Gribsch & Rochol Druck in Hamm.



Besuche uns am 16. & 17.11.2018 auf der Bildungsmesse
in den Zentralhallen Hamm, Stand B 221 / C 301



Natürlich drucken wir auch für Sie
im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck

Mehr Informationen unter www.grd.de

Gabelsbergerstraße 1
59069 Hamm
Tel: 02385 931-0

BESSER BECHERN

Hamm hat den Einwegbechern den Kampf angesagt. Mit Unterstützung des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) wurde das Mehrwegbechersystem „ReCups“ eingeführt. Im 20. Jahr des Bestehens zeigt sich die FUGe einmal mehr als engagierter Akteur für Klima- und Umweltschutz.

Der Kaffee für unterwegs: 89 Einwegbecher werden in Deutschland pro Sekunde befüllt – und nach wenigen Minuten entsorgt. Das sind in einer Stunde 320.000 Becher. Wie viele Becher davon in Hamm benutzt werden, weiß niemand so genau. Aber es sind viele. Deswegen hat Hamm den Einwegbechern den Kampf angesagt: Im Auftrag des städtischen Umweltamtes recherchierte das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung verschiedene Mehrwegbecher-Systeme und ihre Vor- und Nachteile. Am Ende fiel die Wahl auf ein System, wie es die Menschen von vielen öffentlichen Festen kennen: Für den befüllten Becher zahlen sie einen Euro Pfand. Bei Rückgabe des Bechers bekommen sie ihr Geld zurück.

Start des Mehrweg-Pfandsystems

Ende September fiel der offizielle Startschuss zum Mehrweg-Pfandsystem in Hamm. Die in Deutschland hergestellten Becher sind aus Polypropylen und können zu 100 Prozent recycelt werden. Erste Erfahrungen zeigen, dass sie mindestens 500 Spülgänge durchhalten. Die so genannten „ReCups“ gibt es bereits im Tierpark, Maxigastro, Café Mare, Kurhaus, bei Veganalina, in der

Mensa der Marienschule, im Franziskus-Berufskolleg sowie in Empting's Backstube.

Das Becher-Projekt ist nicht das einzige, das FUGe in seinem 20-jährigen Bestehen gemeinsam mit städtischen Institutionen umgesetzt hat. So unterstützt der Verein verschiedene bürgernahe Klimaschutzprojekte. Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt geht es immer wieder um klimafreundliche Mobilität wie das Stadtradeln und die Klimameile oder mit dem Umweltamt um praxisnahe Dinge wie ein Papierspar-Projekt.

Weltladen in der Widumstraße

Der Verein betreibt den Weltladen in der Widumstraße seit 1998 als Fachgeschäft und wichtige Anlaufstelle für fairen Handel. Neben den klassischen Produkten aus fairem Handel – wie Kaffee, Tee und Schokolade – bietet das umfangreiche Sortiment auch hochwertige Leder- und Geschenkartikel, Weine, Lebensmittel und saisonale Artikel.



Das Forum setzt sich für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und eine gerechtere globale Verteilung des Wohlstands ein – mit Bildungs-, Informations- und Lobbyarbeit auf lokaler Ebene. Als Netzwerk von 46 Organisationen, Gruppen und Institutionen sowie 65 Einzelpersonen engagiert sich FUGe im Umwelt- und Klimaschutz, in der Entwicklungspolitik sowie der Friedens- und Menschenrechtsarbeit. Ständiger Ansprechpartner für die Projektarbeit in Hamm und den Kreisen Soest und Unna ist Geschäftsführer und Eine-Welt-Koordinator Marcos A. da Costa Melo.

Stadt des Fairen Handels

Ein besonderes Anliegen des FUGe ist der faire Handel. Hamm darf sich „Stadt des Fairen Handels“ nennen: Seit 2012 verwenden zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, gastronomische Betriebe sowie Einrichtungen und Unternehmen faire Produkte beziehungsweise bieten diese an. |

INFORMATIONEN

Forum für Umwelt und
gerechte Entwicklung (FUGe)

Widumstraße 14, 59065 Hamm
Tel. 0 23 81 / 41 511
Mail: fuge@fuge-hamm.de
Internet: fuge-hamm.org





WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

Weihnachtsgenuss pur: Bis Heiligabend vergeht die Zeit wie im Flug mit den vielen liebevoll gestalteten Weihnachtsmärkten in den Stadtbezirken, dem Amborius-Markt auf Schloss Oberwerries und dem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt.

Erneut laden Händler in die Bahnhofstraße und rund um die Pauluskirche mit ihrem Angebot ein, die Adventszeit im Familienkreis, mit Freunden oder bei einer Weihnachtsfeier mit Kolleginnen und Kollegen zu genießen. Publikumsmagnet an der Pauluskirche ist einmal mehr die Freiluft-Eisbahn.

Die Weihnachtsmärkte sind gemüthlicher Treffpunkt für die ganze Familie. Egal, ob Kinder, Eltern oder Großeltern: Hier können sich alle auf Weihnachten freuen – Mandelduft, Glüh-Punsch, Weihnachtschmuck, kulinarische Köstlichkeiten und Live-Musik inklusive.

Stimmungsvoll in den Advent

Stimmungsvolle Beleuchtung, weihnachtliche Kulisse, Kunsthandwerk sowie lokale und regionale Genuss-Spezialitäten und ein

weihnachtlich-musikalisches Rahmenprogramm: Das ist der Ambrosius-Weihnachtsmarkt, der in der Schlossatmosphäre von Oberwerries einen schönen ersten Advent beschert. Daneben gibt es über den Weihnachtsmarkt in der Innenstadt hinaus insgesamt 18 Märkte in den Stadtbezirken. So kann man sich an jedem Wochenende auf einem anderen Weihnachtsmarkt (kulinarisch) verwöhnen lassen oder schöne Geschenke kaufen. |



Weihnachtsmarkt in der Innenstadt mit Eisbahn
(Pauluskirche / Marktplatz, Bahnhofstraße)
26. November bis
23. Dezember: 12 bis 20 Uhr
(Kernöffnungszeiten)

St. Martinsfest Pelkum/Wiescherhöfen
(Wiescherhöfener Markt)
10. November: 17.30 bis 22 Uhr

Vorweihnachtlicher Markt des SVF-Herringen
(Clubhaus Schachtstraße)
17. November: 15 bis 20 Uhr
18. November: 15 bis 20 Uhr

Herringer Weihnachtsmarkt mit Lichterbummel
(Alter Bauhof)
24. November: 12 bis 20 Uhr

Weihnachtsdorf TVG Hamm 1877
(Vereinsgelände Ackerstraße)
24. November: 15 bis 20 Uhr

Missionsbasar
(Pfarrheim St. Pankratius /
An der Pankratiuskirche / Heilig Geist)
25. November: 8.30 bis 17 Uhr

Weihnachtsmarkt im Maximilianpark
(Maxipark)
30. November bis 2. Dezember
Freitag und Sonntag: 11 bis 18 Uhr
Samstag: 11 bis 19 Uhr

Weihnachtsdorf Werries
(Vereinsgelände Schützenheim)
1. Dezember: 11 bis 18 Uhr

Weihnachtsmarkt Ostwennemar
(Schützenplatz Mennenkamp)
1. Dezember: 11 bis 18 Uhr

Osttünnen Weihnachtsmarkt
(Davidisstraße – Platz vor der alten Schule)
1. Dezember: 14 bis 21 Uhr

Ambrosius-Weihnachtsmarkt
(Schloss Oberwerries)
1. Dezember: 13 bis 20 Uhr
2. Dezember: 11 bis 18 Uhr

Adventsmarkt im Hammer Westen
(Caritas Familienforum „Im Josefswinkel“)
1. Dezember: 14 bis 19 Uhr
2. Dezember: 12 bis 17 Uhr

„Der besondere Weihnachtsmarkt“
(Klink für Manuelle Therapie)
2. Dezember: 11 bis 17 Uhr

Stephanusmarkt
(Stephanusplatz / Stephanuskirche)
2. Dezember: 11 bis 18 Uhr
11 Uhr: Messe

Westtünner Weihnachtsmarkt
(Von-Thünen-Halle)
2. Dezember: 11 bis 18 Uhr



Fachseminare für Pflegeberufe und Gesundheitsberufe



Fachseminar für Altenpflege - Familienpflege gemeinnützige GmbH

Das Haus der Pflege ist ein privates staatlich anerkanntes Fachseminar für Gesundheits- und Pflegeberufe. In unserem Fachseminar werden die Ausbildungen in der Altenpflege und Familienpflege sowie in der Gesundheits- und Krankenpflege und in der Psychotherapie angeboten. Die Firmeninhaberin, Frau Britta Haarhoff-Schade, führt das Haus der Pflege seit Oktober 2000. Im Jahr 2007 wurde die Einrichtung in der ehemaligen Zeche Westfalen neu errichtet.

Freie Ausbildungsplätze!

Haus der Pflege gGmbH
Zertifiziertes Fachseminar für
Alten- und Familienpflege

Ab 05. + 09.2019 bilden wir aus:

Altenpfleger/in

**Dringend suchen wir für
unsere Kooperations-
partner Auszubildende!**

Zugangsvoraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 10 oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege gGmbH
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Hauptschulabschluss Kl. 9

Haus der Pflege gGmbH
zertifiziertes Fachseminar für
Alten- und Familienpflege

Ab 05. + 09.2019 bilden wir aus:

Altenpflegehelfer/in

Kostenfreie Ausbildung für ALG-
Empfänger oder Landesförderung

Zugangsvoraussetzung:

- Persönliche und gesundheitliche Eignung
- Keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 9 oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege gGmbH
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Beruf mit Zukunft

Haus der Pflege
Zertifiziertes Fachseminar für
Gesundheits- und Pflegeberufe

Ab 05. + 09.2019 bilden wir aus:

staatlich anerkannte

Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

Zugangsvoraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- Fachoberschulreife oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Arbeitslos? Umschulung?

Haus der Pflege gGmbH
Zertifiziertes Fachseminar für
Alten- und Familienpflege

Ab 05. + 09.2019 bilden wir aus:

Altenpfleger/in

Aktionsplan Altenpflege 2019

Sprechen Sie mit Ihrer ARGE!

Kostenfreie Ausbildung für ALG-
Empfänger oder Landesförderung

Zugangsvoraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- Keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 10 oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege gGmbH
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Zeche Westfalen 1 • 59229 Ahlen • Telefon 0 23 82 / 96 98 - 130 • www.hausderpflege.de



KICKOFF

American Football ist in den USA eine der größten Sportarten, in Deutschland aber noch wenig populär. Die Hamm Aces sind die Pioniere des körperbetonten und taktischen Sports in Hamm. Beim Spiel gegen die Sauerland Mustangs auf dem HSC-Sportplatz am Südbad konnten die Football-Spieler der Aces zwar nicht die Vizemeisterschaft in der Verbandsliga Ost besiegeln, sich aber zum Saisonabschluss über einen guten dritten Platz freuen.





HAMMER WEIHNACHTS CIRCUS

+ Aus der Schweiz:
STAR-CLOWN ANDRÉ

KOMPLETT NEUES SPITZEN PROGRAMM

FRÜHBUCHER-RABATT BIS 30. NOVEMBER
Alle Karten zum ermäßigten Preis

25.12. – 6.1.
HAMM, AN DEN ZENTRALHALLEN
www.hammer-weihnachtscircus.de



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.

Fair gehandelte und ökologische Waren

Informationen, Medien und Unterrichtsmaterialien zu Eine-Welt- und Umweltthemen

Widumstraße 14, 59065 Hamm
Tel.: 02381-41511

fuge@fuge-hamm.de

Montag - Freitag 10-13 und 15 - 18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr
www.fuge-hamm.org

Wir wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr.

Naturerlebnis Bilsteintal
Tropfsteinhöhle und Wildpark in Warstein



Bilsteinhöhle:

Mit neuer LED-Beleuchtung jetzt noch eindrucksvoller!

Ganzjährig täglich geöffnet.

Sommer (Apr.-Okt.): 9-16.30 h

Winter (Nov.-Mrz.): 10-15.30 h

Der Wildpark ist ganzjährig bei freiem Eintritt geöffnet.

Alte Jugendherberge
Im Bodmen 54
59581 Warstein

Tel. 02902 - 2731
Mobil: 0151 54 66 70 69
info@Bilsteintal.de

www.Bilsteintal.de

Sie suchen noch das passende Weihnachtsgeschenk?
Wir haben die Geschenkgutscheine!

Matchball Bistro

Ihr Bistro in Westtünnen

- offen für HSC'ler und Freunde
- kleine Leckereien und Erfrischungen für das leibliche Wohl

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 17 - 22 Uhr

Donnerstag ab 14 Uhr

Kaffee und Kuchen



Matchball Bistro • Jutta Emmerich
Hubert-Westernermeier-Straße 2
59069 Hamm • 0173 2916789

Bogensport aktiv

Ihre Bogensportschule in Hamm für
Recurve, Compound und Blankbogen.

Hier finden Sie

- Betriebsevents
- Kindergeburtstage
- Schnupperkurse
- Bogenabende
- Einsteigerkurse
- Individualtraining

Infos finden Sie unter 0173-291 6789 · Jutta Emmerich
www.bogensportaktiv.de/

Veranstaltungskalender November 2018



FÜR KINDER



So, 04.11.18
Star Wars Reads Day
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum
14:00 Uhr
Mi, 07.11.18

Mi, 07.11.18
Ralph Caspers:
Wenn Glühwürmchen morsen
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-
von-Kleist-Forum
16:30 Uhr

So, 18.11.18
Das schiefe Märchentrio
(Paul Maar/Wolfgang Stute/
Konrad Haas)
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
16:00 Uhr

So, 18.11.18 - Di, 20.11.18
Helios-Theater: "Ha zwei oohh"
Kulturnahnhof

Sa, 24.11.18
Schokoladenwerkstatt
für Familien
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Fr, 23.11.18 - Sa, 01.12.18
Der Nussknacker (Kinderstück
der Pelkumer Spielbühne)
Aula der freien Waldorfschule

Mo, 26.11.18 - Mi, 28.11.18
Helios-Theater: "Gegenüber"
Kulturnahnhof
10:00 Uhr

Do, 29.11.18 & Fr, 30.11.18
Helios-Theater: "Spuren"
Kulturnahnhof
10:00 Uhr

Fr, 02.11.18
Venezianische Nacht mit den
Virtuosen von Split (Celloherbst)
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
17:00 Uhr

BILDUNG / SEMINAR



Sa, 03.11.18
Foto-Workshop –
Makrofotografie
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

Sa, 10.11.18 & So, 11.11.18
Gesangsworkshop
Bildungswerk für
Theater und Kultur

EVENTS



So, 11.11.18
Zum Abschied vom Steinkoh-
lebau: "Das Schicksal der
Radbod-Witwen" (Bildvortrag),
dazu Live-Musik mit dem Künst-
lerduo Sago
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
11:30 Uhr

Sa, 24.11.18
Vorweihnachtlicher Basar
und Lichterbummel
Alter Bauhof Herringen
14:00 Uhr

Fr, 30.11.18 - Sa, 01.12.18
Weihnachts-Comedy
Zentralhallen Hamm
18:00 Uhr

BÜHNE



Mi, 07.11.18
Gleich knallt's (Kabarett)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Do, 08.11.18
Pawel Popolski -
Ausser der Rand und der Band
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Do, 08.11.18
Gerhard Kaldewei: „Garten-
städte und Zeckenkolonien“
(Lit. Herbst)
Atelier des Hammer
Künstlerbundes
20:00 Uhr

Sa, 10.11.18
Sieben minus eins (Schauspiel
nach dem Krimi von Arne Dahl)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

So, 11.11.18
Denis Scheck: Literarische
Neuerscheinungen
ThomasKulturkirche
18:00 Uhr

Mi, 14.11.18
NightWash Live
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Do, 15.11.18
Lady Sunshine & Mr. Moon:
"Kann denn Schlager Sünde
sein?"
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 16.11.18
U-20 Poetry-Slam
KUBUS Jugendkulturzentrum
19:30 Uhr

Fr, 16.11.18
Lyrikabend mit Musik
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
20:00 Uhr

So, 18.11.18
Lehman Brothers. Aufstieg und
Fall einer Dynastie (Schauspiel)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Mo, 19.11.18
Das (40.) Literarische Quintett
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Fr, 23.11.18
Radbod erzählt:
"Mondgeflüster"
Kulturrevier Radbod
18:30 Uhr

Sa, 24.11.18
Mixtape (Musikrevue mit den
Hits der 80er-Jahre)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Di, 27.11.18
Benaissa Lamroubal:
„Benaissance“ (Comedy)
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Fr, 30.11.18
Carsten Höfer - Weihnachts-
Versteher (Kabarett)
Volkshochschule Hamm im
Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

So, 04.11.18, 11 Uhr
16. Hammer Künstlermarkt
Kurhaus Bad Hamm



Do, 08.11.18, 20 Uhr
Pawel Popolski
Kurhaus Bad Hamm



Mi, 14.11.18, 20 Uhr
NightWash live
Maximilianpark Hamm



Fr, 16.11. - Sa, 17.11.18
Bildungsmesse Hamm
Zentralhallen Hamm



KONZERTE



Sa, 03.11.18
KammerMusik zur Marktzeit mit dem "duo mélange"

Pauluskirche
11:15 Uhr

So, 04.11.18
Alte Musik bei Kerzenschein - "Musik um 1600 östlich der Oder"

ThomasKulturKirche Hamm
18:00 Uhr

Fr, 09.11.18
Pablo Held Trio: "Investigations"
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Fr, 09.11.18
Un homme et une femme: Konzert mit Marie & Jean-Claude Séférian

Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

So, 11.11.18
Kiss of fire (Spark, die klassische Band und das Folkwang-Kammerorchester)

Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Di, 13.11.18
Klangkosmos: Luciana Jury (Argentinien): Traditionelles und Modernes aus den Vorstädten von Buenos Aires

Lutherkirche
18:00 Uhr

Mi, 14.11.18
Die Kunst der Fuge und des Tangos (Per Arne Glorvigen-Trio)

Schloss Heessen
19:30 Uhr

Fr, 16.11.18
„Die schöne Müllerin“ (Johannes Freiburg, Klavier und Jens Zumbült, Gesang)

La Maison
19:00 Uhr

Fr, 16.11.18
Orgelkonzert mit Georg Hagel, Bamberg

ThomasKulturKirche Hamm
20:00 Uhr

So, 18.11.18
"Jesus bleibt meine Freude" - Vokalmusik aus Oratorien von Bach und Händel

ThomasKulturKirche Hamm
18:00 Uhr

STADTFÜHRUNG



Fr, 02.11.18
Honorius Hellweg*

Treffpunkt: Gasthaus Alt Hamm
18:00 Uhr

Sa, 10.11.18
Jüdische Lebensspuren*

Gedenkstätte an der "Alten Synagoge" am Santa-Monica-Platz
14:30 Uhr

So, 11.11.18
Öffentliche Stadtführung: Entrechtung, Zerstörung, Verfolgung und Mord: die Judenverfolgung in Hamm

Gustav-Lübcke-Museum Hamm
15:00 Uhr

Fr, 23.11.18*
Nachwächter - „Hört Ihr Leut“
Treffpunkt: Brunnen Marktplatz
19:00 Uhr

* Tickets im Vorverkauf in der "Insel" am Bahnhof oder online unter www.hammsshop.de

KUNST, AUSSTELLUNGEN



Do, 01.11.18; Fr, 02.11.18
Kohle - Kunst - Kultur: "IndustrieART"

Kulturrevier Radbod
10:00 Uhr

Sa, 03.11.18
Pavel Vasilisin: "Gesichter"

Galerie der Disziplinen
19:00 Uhr

Fr, 09.11.18 - So, 09.12.18
Ausstellung in der Stadthaus-Galerie
Stadthausgalerie
immer Fr - So

So, 11.11.18 - So, 05.05.18
Kabinettausstellung: Jürgen Post - Schwarzes Gold:

Das Ende einer Ära
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
10:00 Uhr

bis Sa, 17.11.18
Krieg und Frieden - Reflexionen eines Pazifisten, Jockel Reisner
Skulpturen und Installation
Pauluskirche
15:00 Uhr

So, 18.11.18 - Di, 11.12.18
"Remember, remember, these days of November...": Arbeiten von Ahmad Abdulhak
Kulturrevier Radbod
immer Di - Fr, 10:00 Uhr

Sa, 24.11. - So, 16.12.18
Gemeinschaftsausstellung des HKB
Maximilianpark Hamm

bis So, 25.11.18
XL - Das große Format
Galerie Kley

bis So, 30.12.18
Kabinettausstellung: "Hann Trier – Das Wandern"
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
10:00 Uhr

So, 25.11.18 - So, 17.03.19
Sonderausstellung: Günther Zins - Klare Kante
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
10:00 Uhr

bis So, 14.07.19
Studioausstellung: Mythos Germanien
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
10:00 Uhr

KINO



Mi, 21.11.18
VHS-Kino Spezial I: Die Spur
Cineplex
17:30 Uhr & 20:15 Uhr

Fr, 23.11.18; Sa, 24.11.18
Hammer Kurzfilmnächte
Lutherkirche
19:00 Uhr

Fr, 30.11.18
VHS-Kino Spezial II: Faces of War / Gesichter des Krieges (Dokumentarfilm in 3D)
Cineplex
17:00 Uhr

MESSEN, MÄRKTE, AUKTIONEN



So, 04.11.18
16. Hammer Künstlermarkt
Kurhaus Bad Hamm
11:00 Uhr

So, 04.11.18
Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Fr, 16.11.18 - Sa, 17.11.18
Bildungsmesse Hamm
Zentralhallen Hamm

Mo, 26.11.18 - Mo, 23.12.18
Weihnachtsmarkt
Marktplatz an der Pauluskirche
12:00 Uhr

Fr, 30.11.18 - So, 02.12.18
Weihnachtsmarkt
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Fr, 23.11.18, 20 Uhr
Michael Mittermeier
Maximilianpark Hamm



Sa, 24.11.18, 19:30 Uhr
Mixtape
Kurhaus Bad Hamm



Mo, 26.11. - Mo, 23.12.18
Weihnachtsmarkt
Marktplatz an der Pauluskirche



Di, 27.11.18, 20 Uhr
Benaissa Lambroubal
Maximilianpark Hamm



DAS VOLLE KULTUR PROGRAMM



**Soester
Allerheiligenkirmes**



Fritz Eckenga



**Olaf Schubert
& seine Freunde**



Frau Höpker



Tahnee



**Soester
Weihnachtsmarkt**

- | | |
|---|---|
| 03. Nov. Basta In Farbe | 22. Dez. Rainer von Vielen Akustik-Show |
| 7.-11. Nov. Soester Allerheiligenkirmes
Größte Altstadtkirmes Europas | 29. Dez. Wintertrödel |
| 16. Nov. Fritz Eckenga Nehmen Sie das bitte persönlich | 29. Dez. 5 kleine Jägermeister
Tote-Hosen-Arzte-Tribute |
| 14. Nov. Olaf Schubert & seine Freunde Sexy Forever | 31. Dez. Silvesterkonzert 2018 |
| 17. Nov. Frau Höpker bittet zum Gesang | 31. Dez. Silvestersause |
| 18. Nov. Tahnee #geschicktzerrückt | 04. Jan. Krimi-Quiz-Dinner VIII Das Original |
| 23. Nov. Poetry Slam Allstars | 05. Jan. Neujahrskonzert |
| 25. Nov. Frieda Braun Sprechpause | 08. Jan. Kommissar Gordon |
| 26. Nov. – 22. Dez. Soester Weihnachtsmarkt
Sonntag, 9. Dezember verkaufsoffen, 13 bis 18 Uhr | 10. Jan. Bernard Allison |
| 30. Nov. Ralph Ruthe Shit Happens! | 19. Jan. BAROCK |
| 30. Nov. Custard Pies Led Zeppelin-Tribute | 25. Jan. The Wake Woods Blow Up Your Radio |
| 01. Dez. Zappelparty | 25. Jan. Paulette |
| 02. Dez. Pippi Langstrumpf Ballettschule Cardiano | 26. Jan. Mercy Street A Peter Gabriel Tribute |
| 06. Dez. SimsalaGrimm Die Märchenhelden | 27. Jan. Musical Highlights |
| 07. Dez. Christmas Moments Tour 2018 | 30. Jan. - 1. Feb. Die Bullemänner
mit ihrem neuen Programm |
| 09. Dez. Willy Nachdenklich
1 lustiger Abend von Humor her | 01. Feb. STORNO |
| 11. Dez. Wladimir Kaminer Die Kreuzfahrer | 06. Feb. Der gestiefelte Kater |
| 13. Dez. Akte X-Mas Die Weihnachtsrevue | 08. Feb. Pistors Fußballschule |
| 15. Dez. 13. Hellweg Radio Weihnachtsparty | 09. Feb. Echoes |
| 19. Dez. Schwanensee St. Petersburg Festival Ballet | |

... UND NOCH VIEL MEHR!

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**



25 JAHRE
kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO



Tickethotline:
0 29 21 / 103 6305
www.Stadthalle-Soest.de

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

Infoline:
0 29 21 / 103 6110
www.wms-soest.de

MEIN LIEBLINGSORT IN: HAMM-PELKUM

Heute ist ein guter Tag zum Baden. Obwohl das Freibad schon Anfang September geschlossen hat, steht im Selbachpark ein älterer Herr in Badehose, die Arme schwungvoll hinter den Rücken geworfen, zum Absprung bereit. „Das ist Fritz, der Schwimmer.“ Der Pelkumer Bezirksvorsteher Udo Schulte zeigt mit einem Finger auf die Figur im Wasser: „Dort steht er sicher. Wir mussten uns etwas überlegen. Im Herbst vergangenen Jahres haben irgendwelche Vandalen die Figur einfach umgekippt.“

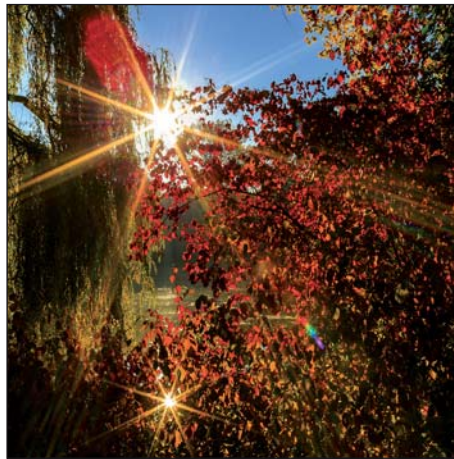




Udo Schulte kümmert sich um den Selbachpark, seinen Lieblingsort in Pelkum. Fast so, als wäre es sein eigener Garten. Er freut sich über jede Neuanschaffung. Er sorgt sich, wenn etwas defekt oder renovierungsbedürftig ist. Er motiviert die Menschen in seinem Bezirk, sich zu beteiligen und den Selbachpark mitzugestalten. Die Brücke über den See: eine Gemeinschaftsleistung von DuPont, Bergwerk Ost und Hoesch. Die Liegebank in der Minigolf-Anlage: haben zum Materialpreis die Schüler der Alfred-Delp-Schule gebaut. Das neue Krokodil für den Kinderspielplatz: ein Produkt der Hammer „Zukunftswerkstatt“. Diese Reihe ließe sich beliebig lang fortführen. Gerade unterhält sich der Bezirksvorsteher angeregt mit Heinz Stahlhut. Er sorgt dafür, dass jeder Hundebesitzer eine Tüte zur Hand hat, wenn sich der Vierbeiner auf der Wiese erleichtert. „Alleine bewirkt man gar nichts. Wenn man die Menschen freundlich anspricht, dann sind sie auch bereit, irgendetwas für einen zu tun“, erklärt der Bezirksvorsteher. Mit einem schelmischen Lächeln ergänzt er: „Wenn die Ersten etwas gemacht haben, dann ziehen die anderen in der Regel schnell nach.“

Ein Ort der Begegnung

Udo Schulte gehört zu den Menschen, denen man keinen Wunsch abschlagen kann. Für ihn tun die Menschen immer ein bisschen mehr, als sie eigentlich tun müssen. Darüber hinaus ist es Schulte immer schon gelungen, die unterschiedlichsten Menschen und Gruppen zusammenzuführen: „Das muss auch so sein. Schließlich wurde der Selbachpark 1975 ganz bewusst als Ort der Begegnung geschaffen.“ Die Spielbühne Pelkum hat ausgewählte Bäume in Feen, Elfen und Waldgeister verwandelt. Die Landjugend Pelkum ein Insekten-Hotel, einen Fußballplatz und vieles mehr gebaut. Auch die Sorauer Armbrustschützen haben



„Wir haben hier gemeinsam viel erreicht“

Udo Schulte

nach ihrem Abschied aus dem Kurpark im Selbachpark eine neue Heimat gefunden: Inmitten einer Lichtung ragt die futuristisch anmutende Schießstange hoch über der Wiese. So ist das Angebot im Selbachpark von Jahr zu Jahr gewachsen. „Eigentlich gibt es hier nichts, was man nicht machen kann“, erklärt Udo Schulte, um anschließend die zahlreichen Sport- und Freizeitangebote einzeln aufzuzählen: vom Waldlehrpfad bis zur Reithalle. Von den Boule-Feldern bis zum neugestalteten Spielplatz für die Kinder. Es ist eine lange Aufzählung.

Hier gibt es alles, außer Ruhe

Beim Spaziergang durch den Selbachpark erklärt Udo Schulte immer wieder, was in diesem oder jedem Bereich zuletzt passiert ist – oder in naher Zukunft noch passieren wird. Im Selbachpark gibt es keinen Stillstand. „Ich kann in diesem Park alles

finden, was ich suche. Nur mit der Ruhe ist es ein bisschen schwierig, sofern ich nicht frühmorgens unterwegs bin“, sagt der Bezirksvorsteher mit einem Lachen. „Jeder bleibt stehen, um mir eine kurze Geschichte zu erzählen. Aber das ist auch in Ordnung, das gehört zu meinem Amt als Bezirksvorsteher dazu.“

Was dem schönsten Ort noch fehlt

Später fällt Udo Schulte dann doch noch etwas ein, was dem Selbachpark zwingend fehlt: ein eigenes Gradierwerk. „Wenn ich wirklich Ruhe haben möchte, dann fahre ich in den Kurpark und höre dem Wasser beim Plätschern zu. Wenn der Selbachpark auch noch ein Gradierwerk hätte, dann wäre er wirklich der schönste Ort der Welt“, sagt er mit einem Lachen, während sein Blick in die hohen Bäume mit dem bunten Blättern wandert. „Wir haben hier in den vergangenen Jahren eine ganze Menge erreicht: Wir gemeinsam“, erklärt der Pelkumer Bezirksvorsteher sichtlich stolz. Umso mehr ärgert ihn das Genörgel mancher Menschen, die nur nach dem Haar in der Suppe suchen: „Man kann immer alles besser machen. Aber man kann einfach auch mal sagen, dass etwas schön ist – und der Selbachpark ist schön, sehr schön sogar.“

Wir sind da, wo Sie sind – digital und lokal.

Nehmen Sie uns mit, wohin Sie wollen.
Mit unserem Immer-und-überall-Banking!



Online-Banking



VR-BankingApp



Weltweit bezahlen



18.500
Geldautomaten



Filialen vor Ort

**Volksbank
Hamm**



www.vb-hamm.de

Tierbestattungen Stadler

GbR Seit 1997

Feuer- und Erdbestattungen
Persönliche Betreuung der Tierbesitzer
Einzeleinäscherung der verstorbenen Tiere
Großes Sortiment an Schmuckurnen

Tag und Nacht, sonn- und feiertags
Telefon: (02381) 86835 -für alle Städte-



www.tierbestattungen-stadler.de
Klenzestraße 1 - 59071 Hamm

Entdecke im Herbst & Winter den tierischsten Spaziergang in Hamm!

Goldener Blätterwald wie beim Indian Summer,
muckelige Stimmung bei den Tieren durch Wärme-
lampen, Naturschauspiele in den Gehegen und überall.
Der Tierpark Hamm bietet an 365 Tagen täglich
ein neues Erlebnis!


Tierpark Hamm:
tierisch nah – natürlich gut!



**Verschenk
doch mal den
Tierpark!**
Freude machen durch
Geschenk-Gutscheine oder
Tierpatenschaft



Bist DU schon Fan?

Spannende News von unseren tierischen Freunden

Klick Dich für einen ersten Eindruck
einfach durch unsere Facebook-Seite.

Unsere 550 Tiere in 80 Arten
vom seltenen Sibirischen Tiger
bis zur gewöhnlichen Farbmaus
freuen sich auf dich!

www.facebook.com/tierparkhamm



Tierpark Hamm · Grünstr. 150 · 59063 Hamm · Tel. (0 23 81) 531 32

www.tierpark-hamm.de



Zwischen Hamm-Norden und Bockum-Hövel entstehen in zwei Bauabschnitten vier neue Doppelhäuser. Direkt gegenüber der Gaststätte Hagedorn plant die Ingenieurgesellschaft Roetzel auf rund 2.400 Quadratmetern den Neubau, die Firma Reinholz e.K. vermarktet die Häuser.

Im ersten Bauabschnitt sind zwei zweieinhalbgeschossige Häuser mit jeweils 120 Quadratmeter Wohnfläche, die hinter dem Hofgebäude gebaut werden sollen, geplant. Im zweiten Bauabschnitt soll das Hofgebäude abgerissen und zwei weitere Doppelhäuser geschaffen werden.

Geplant ist der Bau energetisch nach KfW 55-Standard. Auch eine Fußbodenheizung mit Luft-Wärme-Pumpe, sowie zusätzliche dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sind geplant. Zudem wird eine wärmeisolierende Dreifachverglasung eingebaut, die nicht nur Wärme isoliert sondern gleichzeitig einen Lärmschutz zu der vielbefahrenen Straße bietet.

Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 290m² und 340m², Kaufpreise inkl. Grundstück starten bei **349.000 €**. Eigenleistungen sind möglich, öffentliche Fördermittel können über Reinholz e.K. beantragt werden.



REINHOLZ e.K.

IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS- UND VERSICHERUNGSMAKLER

Fon: 02381 / 78 73 89

Hammerstr. 46 a | 59075 Hamm | Internet: www.reinholz-immobilien.de

Das Projekt „Archäologie und Schule“ – ein Teilprojekt des „Erlebensraums Lippeaue“ der Stadt Hamm und des Lippeverbandes – ist im September gestartet. Nach wie vor ist der tatsächliche Standort der Burg Nienbrügge und der ersten Siedlung auf Hammer Boden nicht eindeutig identifiziert, wird aber im Bereich der ‚Borgstätte‘ in Bockum-Hövel vermutet. „Bevor wir hier eine neue Auenlandschaft entstehen lassen, untersuchen wir deshalb den Boden auf archäologische Befunde. Da kam die Idee auf, dass das auch für Jugendliche eine hochspannende Geschichte sein kann“, erklärt der „Erlebensraum“-Projektleiter Dr. Oliver Schmidt-Formann vom Hammer Umweltamt: „So können wir das Notwendige mit dem Nützlichen verbinden.“

Erste Grabungserfolge

Kinder und Jugendliche aus 37 Schulklassen der verschiedenen Hammer Schulen suchen jetzt mit Kellen und Handfeigern im Boden nach Anhaltspunkten für den alten Burg-Standort. Begleitet werden sie dabei von Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und einer beauftragten archäologischen Grabungsfirma. Je nachdem, was die Grabungen für Funde ergeben, sollen die Funde und Erkenntnisse zum Beispiel auf Infotafeln gesichert und gegebenenfalls in einer Ausstellung präsentiert werden. „Wir haben bei den ersten Grabungen unter anderem schon einiges an Keramik gefunden, etwa bemalte und verzierte Scherben von Töpfen“, berichtet Bodendenkmalpfleger Günther Wiesendahl von ersten



GRABEN IN DER VERGANGENHEIT

Auf den Spuren der Geburtsstätte Hamms: Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen und Schulformen graben in der „Borgstätte“ auf der Suche nach Überresten der im Jahre 1225 zerstörten Burg Nienbrügge – unter fachkundiger Anleitung von Archäologen. Die Untersuchungen erfolgen im Vorfeld von geplanten Naturschutzmaßnahmen des Projektes „Erlebensraum Lippeaue“, das zum Ziel hat, die Ökologie zu stärken und behutsam den Freizeit- und Erholungswert der Aue zu steigern.



Erfolgen auf der Grabungsstätte.

Stadtgeschichte erfüllt

Mithilfe von Lehrmaterialien, die von den Archäologen in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt und dem Regionalen Bildungsbüro des Schulamtes der Stadt Hamm erarbeitet worden sind, bereiten die Schüler den Einsatz an der Grabungsstätte vor und nach. „Dieses Projekt ist für die Schülerinnen und Schüler

eine tolle Gelegenheit, Stadtgeschichte im wahrsten Wortsinne zu erfahren und zu erfüllen. Die Schüler leisten hier einen wertvollen Beitrag zur Beantwortung einer stadthistorisch bedeutsamen Frage – und lernen selbst dabei ganz viel“, ist Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks begeistert von dem Teilprojekt. Die Wege zwischen ihrer Schule und der Grabungsstätte legen die Schulklassen

übrigens in Bussen zurück, die die Stadtwerke dazu kostenfrei zur Verfügung gestellt haben.

Das Teilprojekt „Archäologie und Schule“ wird mit 240.000 Euro durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land NRW gefördert. Im Anschluss an die archäologische Untersuchung wird der Bereich „Borgstätte“ nahe des Nienbrügger Berges durch wasserbauliche Maßnahmen wie beispielsweise eine Laufverlängerung der Lippe und die Anlage weiterer Gewässerstrukturen in eine naturnahe Auenlandschaft umgestaltet. Damit wird autotypischen Tier- und Pflanzenarten wieder eine Heimat gegeben. |

NRW WOHNT LEG

LEG
gewohnt gut.

Mietwohnungen finden auf: leg-wohnen.de

HOHES
KUNDEN-
VERTRAUEN

LEG Immobilien AG

Wirtschafts
Woche

Immobilienverwalter
Branchenvergleich:
5 Immobilienverwalter
Kooperationspartner:
ServiceValue GmbH
Ausgabe 41/2017



WOHNPARK
KLOSTERGARTEN

Im Klostergarten 10 · 59514 Welper
Tel 02384 · 93 00

marita.ahlbrink@wohnpark-klostergarten.de
www.wohnpark-klostergarten.de

Wieder im Pflegeberuf einsteigen?

Voll- und Teilzeitkräfte (gerne auch Wiedereinsteiger m/w)
für den Bereich vollstationäre Seniorenpflege und den
Pflegefachbereich (Patienten der Phase F) gesucht:

Altenpflegerinnen

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (gerne mit Intensivverfahren)

Pflegekräfte (m/w)

Wir bieten Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Eine leistungsgerechte Vergütung
- Zuschläge, Sonderzahlungen und Einsparprämie
- Betriebliche Altersvorsorge
- Mitarbeit in einem freundlichen und engagierten Team



CHRISTOPHORUS
GRUPPE

Anzeigen



Sieger bei den Erwachsenen wurde das Duo „The Photo Rangers“ mit Seyma Kapusuz und Halime Sarac aus Hamm



Lenja Groß aus Hamm gewann in der Kategorie Jugendliche.

80 KNIPSTEN UM DIE WETTE

Ein echter Dickhäuter, Reisefieber und alte Liebe: 18 bunt gemischte Begriffe galt es für die über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Foto-Expedition Lippeland in Hamm fotografisch umzusetzen. Stattliche 918 Dateien (in 51 Bildserien) kamen dabei zusammen! Am 1. September hatten sich in Hamm mehr als 80 Hobby-

fotografinnen und -fotografen auf eine spannende Foto-Pirsch gemacht. Die Wettbewerbsregeln waren knifflig: Die Themen mussten in einer festgelegten Reihenfolge fotografisch festgehalten werden. So hatten die Fotografinnen und Fotografen jedes Motiv bewusst und gezielt umzusetzen und konnten nicht auf einen zufälligen Schnappschuss hoffen.

Die kreativsten Bildserien der 53 Einzelteilnehmerinnen und

-teilnehmer und der 31 in Teams Gestarteten wurden jetzt im Gerd-Bucorius-Saal der VHS Hamm gekürt. Gewonnen haben in der Kategorie Jugendliche (bis 17 Jahren): Lenja Groß aus Hamm (Platz 1), Yelda Tekkan aus Bochum (Platz 2) und das Duo „Graffiti & Pastell“ bestehend aus Amira Schipke und Linnea Schipke aus Münster (Platz 3). In der Kategorie Erwachsene (ab 18 Jahren) ist das Duo „The Photo Rangers“ mit Seyma Kapusuz und Halime

Sarac aus Hamm an der Spitze (Platz 1), gefolgt von Mira Wendland, ebenfalls aus Hamm (Platz 2) und Yavuz Arslan aus Bochum (Platz 3). Für die Kategorien Jugendliche und Erwachsene konnten durch die Sponsoren insgesamt Preisgelder in Höhe von 3.000 Euro vergeben werden. Die Preisgelder überreichten die Sponsoren – die passenden Urkunden gab es von Dr. Uli Paetz (Lippeverband-Vorsitzender) und dem Hammer Oberbürgermeister. |



Alle vier Kilometer hält der Ingenieur kurz an, um mit grünem Spray neue Messpunkte zu markieren. „Wenn auf einem Teilstück irgendetwas schief geht, dann brauche ich nicht noch einmal ganz von vorne zu beginnen.“ Die Streckenmessung beginnt und endet auf dem Hammer Marktplatz – exakt an dem gleichen Punkt, dem Hinweisschild zu den Marktzeiten. Der zweite Hammer Maxilauf soll im Wesentlichen über die gleiche Strecke führen wie der erste – nur in entgegengesetzter Richtung, um die Sperrzeiten in der Ostentallee so kurz wie möglich zu halten. Deshalb muss die Strecke neu vermessen werden.

VORMERKEN:

12. MAI 2019

DER MAXILAUFGENAU

Wenn es um Rekorde geht, ist jede noch so kleine Unachtsamkeit verboten: Dr.-Ing. Jürgen Brunsing, Vermesser des Leichtathletikverbandes Westfalen, weiß das. Deshalb geht er bei der Streckenvermessung für den nächsten Maxilauf (12. Mai 2019) mit größter Präzision vor.

Sein Hollandrad ist exakt präpariert, auch wenn es äußerlich ganz normal aussieht. Die Umdrehungen seiner Fahrradreifen sind millimetergenau geeicht: Dafür ist der Ingenieur vier Mal an seinem Stahlmessband entlanggeradelt. „Anschließend wurde daraus der maßgebliche Durchschnittswert errechnet“, erklärt Jürgen Brunsing, der bei seiner Fahrt

durch Hamm von Maxilauf-Organisatorin Daniela Wagner (Amt für Konzernsteuerung und Sport) sowie Marvin Grünwald und Justus Wilke (Sport- und Fitnesskaufmann) vom Stadtsportbund begleitet wird. „In so netter Begleitung macht das Ganze noch mehr Spaß.“

„Macht man nicht für Geld“

Weiter erklärt Jürgen Brunsing, dass man nicht einfach so Vermesser beim Deutschen Leichtathletikverband wird: Es braucht dafür eine spezielle Schulung und regelmäßige Fortbildungen. Im normalen Beruf ist Jürgen Brunsing Verkehrsmanager der Technischen Universität Kaiserslautern. Die Vermessung der Laufstrecken ist nahezu ein Ehrenamt. „Die Vergütung liegt in der Höhe eines Taschengeldes“, sagt der Vermesser mit einem Lachen. „Diesen Job macht man nicht für Geld.“

Seine Fahrradtaschen links und rechts vom Gepäckträger stecken voller Equipment: Digitalkamera, Luftpumpe, Flickzeug, Getränke, Bandmaß, Laptop, Klemmbrett – und natürlich die Spraydose mit der grünen Farbe. „Früher hatte ich auch noch Messnägels dabei, aber das geht heute alles über GPS.“

Selbst am Start

Mehrere Stunden ist Jürgen Brunsing im Hammer Stadtgebiet unterwegs, zumal er die 21,1 Kilometer lange Halbmarathonstrecke gleich zwei Mal abfahren wird. „Der Hammer Maxilauf bietet eine tolle Strecke mit vielen Sehenswürdigkeiten: Deshalb werde ich beim nächsten Mal auch selbst mitlaufen.“ Er freut sich – auf exakt 21,1 Kilometer. I



Wohnen, Austausch und Begegnung

- Angebote für Menschen mit Behinderungen
- Wohnen (ambulant / stationär)
- Freizeitgestaltung
- Erwachsenenbildung
- Unterstützung für Familien
- Hilfen für Kinder und Jugendliche

Praxis für Zahnmedizin

ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kieferorthopädie
- Prothesen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Kronen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de



Die Firma MHK Automotive fertigt im Gewerbegebiet Radbod.

TISCHLER UND GLOBAL PLAYER

Einiges ist beim Alten geblieben bei der Familie Kraienhemke: die Treue zum Unternehmensstandort Bockum-Hövel zum Beispiel, die Fortführung des traditionsreichen Bestattungsinstituts und die Leitung des Betriebs in Familienhand. Vieles hat sich aber auch geändert, seit die Schreinerei Kraienhemke zur MHK Automotive GmbH wurde.

Aktuellste Entwicklung ist die Gründung des Startups Movaso, das sich mit Modulen für den Fahrzeuginnenausbau direkt an die Endkunden wendet. Mit der Neugründung der Firma reagiert die Familie auf die wachsende Nachfrage nach Fahrzeugausbauten im Caravan- und Freizeitbereich. Die Kraienhemke-Unternehmen beschäftigen zusammen aktuell etwa 110 Mitarbeiter, doppelt so viele wie noch vor drei Jahren. Sie fertigen im Gewerbegebiet Radbod vor allem Module für Wohnmobile und Transporter an – von der schlichten Bodenplatte bis hin zu Wohnmobil-Einbauküchen mit allen technischen Raffinessen. Westfalia, VW und Mercedes sind die wichtigsten Kunden. Nun kommen noch die Endverbraucher hinzu.

Fest in Familienhand

Die Unternehmensführung liegt fest in Familienhand. 1986 hatte Matthias Kraienhemke die Schreinerei und das Bestattungsinstitut von seinem Vater Otto übernommen. Heute führt

er die Geschäfte zusammen mit seiner Frau Mareile Kraienhemke, Sohn Martin und dessen Frau Hanna. Für die technische Leitung ist Sohn Stefan Kraienhemke verantwortlich.

1995 ging, nach einigen Ein-

zelanfertigungen für Westfalia, der erste große Auftrag aus der Autoindustrie ein: Kraienhemke wurde zum Alleinhersteller der Bodenplatte für den VW T4. Nach und nach übernahm der Bockum-Höveler Handwerksbetrieb immer komplexere Ausbauten für Wohnmobile von Westfalia. 2004 zog die Schreinerei in das Gewerbegebiet Radbod um, die MHK Automotive GmbH wurde gegründet. 2012 wurde dort eine zweite Halle gebaut, 2016 der Standort um zwei weitere Hallen und ein Verwaltungsgebäude auf 17.000 Quadratmeter erweitert. „Wir sind schon wieder an unserer Kapazitätsgrenze und planen bereits weitere bauliche Maßnahmen am Standort, welche in Kürze umgesetzt werden sollen“, berichtet Juniorchef Martin Kraienhemke.



Durch Küchenmodule lassen sich Serienfahrzeuge in Camper verwandeln.



Familie Kraienhemke auf Radbod: Martin, Mathias, Stefan und Mareile Kraienhemke (v.l.n.r.) haben ihr Unternehmen MHK Automotive in dritter Generation auf Wachstumskurs gebracht

Auf höchstem Niveau

Im Dreischichtbetrieb verarbeitet das Unternehmen jährlich etwa 400.000 Quadratmeter Plattenwerkstoffe auf zehn CNC-Anlagen zu rund 4.500 Einheiten Wohnmobilausbauten für Westfalia und rund 60.000 Boden- gruppen für den VW-Konzern. Am Anfang wurden die Module noch zum großen Teil aus Sperrholz- und OSB-Platten gefertigt. Die Platten müssen besonders strengen Auflagen an Emissionen und Brandschutz genügen, Kraienhemke war an der Entwicklung beteiligt. Vor allem das Biegen des Holzes ist technisch anspruchsvoll. Kraienhemke erfüllt die Erwartungen seiner Kunden aufgrund von handwerklichem Know-how, gepaart mit CNC-Technik auf höchstem Niveau und der Flexibilität eines mittelständischen Familienunternehmens.

Für Camping und Büro

All dies gilt auch für das neu gegründete Unternehmen Movaso. Es konzentriert sich dabei

„Mit unseren Modulen kann ein Serienfahrzeug innerhalb von wenigen Minuten zu einem vollwertigen Camper umgebaut werden. Das ist eine perfekte Lösung (...).“

Martin Kraienhemke

auf Campingausbauten, Innenraummodule und Büromodule, die sich mühelos in bestehende Serienfahrzeuge einbauen lassen. „Mit unseren Modulen kann ein Serienfahrzeug innerhalb von wenigen Minuten zu einem vollwertigen Camper umgebaut werden“, sagt Martin Kraienhemke. „Das ist eine perfekte Lösung für den Wochenend-Trip mit der Familie, den Wassersport-Freak oder auch den Weltenbummler.“

Der Kunde hat die Möglichkeit, aus einem Baukasten- system die Varianten und Oberflächen auszuwählen, die auf sein Fahrzeug abgestimmt sind. Er kann die Module einzeln nutzen oder auch mit anderen Modulen aus dem Konzept kombinieren. „Für den Kunden

ergibt sich dadurch ein nicht zu unterschätzender Benefit“, macht Martin Kraienhemke deutlich: „Die Flexibilität unseres Baukastensystems eröffnet ganz neue Anwendungs- bereiche.“ Um noch individueller auf den Kunden und sein Fahrzeug eingehen zu können, realisiert Movaso auch Sonderanfertigungen.

Mit Online-Shop

Die Fahrzeuge, in die die Module eingebaut werden, müssen dabei keinesfalls neu sein. „Wir bieten mit unseren Lösungen dem Endkunden die Möglichkeit an, das vorhandene Fahrzeug neu und effizient zu nutzen“, sagt Martin Kraienhemke. „Unser Slogan dafür lautet: Plan your Adventure.“ Für den

Vertrieb hat Movaso bereits einen Online-Shop auf der firmeneigenen Website www.movaso.de integriert. Auch im Bereich Social Media verstärkt Movaso seine Aktivität. „Mit Movaso sprechen wir eine ganz andere Zielgruppe an als mit MHK. Da müssen wir auch andere Marketingstrategien fahren.“

Dabei denkt die Geschäftsführung über Movaso hinaus an die Zukunft des Autobaus. „Mit dem Thema E-Mobilität beschäftigten wir uns seit über zwei Jahren“, sagt Martin Kraienhemke. Leichtere Baustoffe stehen dabei im Fokus. Schon jetzt nehmen Kunststoffe einen breiten Raum in der Produktion ein. I

ONLINE

Mehr Informationen zu den Unternehmen der Familien Kraienhemke gibt es im Internet unter:

www.mhk-automotive.de
www.movaso.de

Wohnhaus Vöhde in Hamm-Rhynern



Das Wohnhaus wird ab dem 02.11.2018 bezogen, es gibt 24 Einzelzimmer, aufgeteilt in vier Wohngruppen á sechs Personen, für Frauen und Männer mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Jedes Einzelzimmer ist gemäß der gesetzlichen Vorgaben mit eigenem Bad ausgestattet. Das Haus ist barrierefrei; einige Einzelzimmer haben eine etwas größere Grundfläche für Menschen, die einen Rollstuhl oder Rollator nutzen.

Einziehen werden junge Erwachsene (überwiegend aus Hamm stammend) im Alter zwischen 18 und 38 Jahren, der Neubau ist jedoch ein Haus ohne obere Altersbeschränkung, wer möchte, kann bis ins hohe Seniorenalter in der Vöhde wohnen; möglich ist aber auch der Umzug in andere Wohnformen, wenn Personen beispielsweise ihre Selbstständigkeit soweit erweitern konnten, dass sie den Umzug in eine eigene Wohnung wagen können. Sieben Personen haben bisher in den drei Wittekindshofer Wohnhäusern für Kinder und Jugendliche gewohnt. 17 Frauen und Männer werden in der Vöhde erstmals ein Wittekindshofer Wohnangebot nutzen – sie haben bisher bei ihren Eltern oder in anderen weiter entfernt liegenden Einrichtungen gelebt und können durch den Bau in Rhynern nach Hamm zurückkehren

18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für das neue Wohnhaus neu angestellt; fünf Mitarbeitende wechseln aus anderen Wittekindshofer Wohnangeboten in die Vöhde – damit schaffen sie Kontinuitäten für Bewohnerinnen und Be-

wohner, die umziehen. Der exakte Bedarf an Mitarbeitenden steht erst fest, wenn für alle Bewohnerinnen und Bewohner die Kostenzusagen vorliegen, die analog zum individuellen Bedarf erfolgen (wer mehr Unterstützung im Alltag benötigt, bekommt eine höhere Kostenzusage und damit einen höheren Personalanteil). Die Mitarbeitenden arbeiten in Voll- und Teilzeit. Es werden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Mitarbeitende im Dienst sein.

Im Haus gibt es extra Räume für Tagesstrukturierende Angebote (TSA), an denen Menschen teilnehmen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung oder weil sie bereits das Rentenalter erreicht haben, nicht in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) arbeiten. An den Tagesstrukturierenden Angeboten können 18 Frauen und Männer mit Behinderung teilnehmen – voraussichtlich werden die Hälfte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Neubau an der Vöhde wohnen, die anderen kommen jeweils zur TSA in den Neubau und leben ansonsten z. B. in der eigenen Wohnung oder bei ihren Eltern. Durch die TSA soll ein zweiter Lebensraum neben dem eigentlichen Wohnumfeld eröffnet werden; es geht um einen abwechslungsreichen Tages-, Wochen- und Jahresablauf mit Höhepunkten, aber auch um individuelle Förderung beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Tätigkeit in einer Werkstatt.

In der TSA sind noch Plätze frei!



TAG DES GRÖSSTEN UNRECHTS

Der 9. November 1938 geschah keineswegs aus dem Nichts heraus, wie es das NS-Regime Glauben machen wollte, sondern ist nur als vorläufiger Höhepunkt langjähriger Diskriminierungen der jüdischen Bevölkerung im Dritten Reich anzusehen.

Schon ab dem 1. April 1933 hatten Boykottaufrufe und zahlreiche Gesetzgebungen auf vielfältigste Weise jüdische Menschen in den Bereichen Eheschließung, Namensführung, Berufs- und Gewerbeausübung, Wahlrecht und darüber hinaus eingeschränkt und vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Nach dem Attentat eines jüdischen jungen Mannes starb am 9. November 1938 ein deutscher Diplomat in Paris. Dies war die willkommene Rechtfertigung für gut geplante und vorbereitete Aktionen und führte als vermeintlich spontaner Volkszorn in der folgenden Nacht auch in Hamm zu Gewalt, Zerstörungen und Terror.

Brandanschlag auf Synagoge

Ein Reporter des „Westfälischen Anzeigers“ beobachtet am 9. November 1938 zufällig ein paar SS-Leute an der Einfahrt zur Hammer Synagoge. Bereitwillig erklären sie ihm, diese anzünden zu wollen. Er weist sie auf die Brandgefahr durch die dichte umliegende Bebauung hin. Ob aufgrund dieses Hinweises oder aus anderem Grund: Die Synagoge wird nicht abgebrannt, aber im Innenraum vollständig geschändet, zerstört und geplündert. 180 Pulte, Sitz- und Emporenplätze wie auch der erhöhte Platz für das Verlesen der Thora und der Thoraschrein werden zertrümmert. Die Gebetsmäntel, Gebetbücher und Thoramäntel werden im Hof aufgehäuft und angesteckt.

In einem Nebengebäude, das auch der jüdischen Gemeinde gehört, wohnen Nathan und Sara Dahl sowie eine weitere Person. Sie sind vermutlich die ersten, die erleben müssen, dass ihre Wohnungen geplündert und verwüstet werden. Weitere Plünderungen gibt es in der Schützenstraße 4, Heßlerstraße 40, Hohe Straße 59, Nassauerstraße 24, Südstraße 10a und an anderen Stellen im Stadtgebiet.

In „Schutzhaft“ genommen

In der Heßlerstraße 40 schlafen die Bewohner schon, als Steine durch die Fenster fliegen. Die Tür wird eingetreten, das Ehepaar in den Keller gezerrt und dort stundenlang eingesperrt. Später sind die Türen aus den Füllungen gerissen, das Treppengeländer demoliert, das gefüllte Buffet umgestürzt, Schmuck und Tafelsilber entwendet, Betten aufgeschlitzt, Bilder aus den Rahmen geschnitten, wertvolle Bücher liegen im Garten und schwimmen im Teich. Schlimmer noch ergeht es den Jordans in der Bahnhofstraße 27. Nachdem die Wohnung ruiniert, das Ehepaar von Zimmer zu Zimmer gejagt worden ist, wird der schon betagte Julius Jordan nur notdürftig bekleidet aus dem Haus geholt und muss ein Schild „Nieder mit den Juden“ durch eine teils johlende, teils schweigende Menge tragen. Danach wird er in „Schutzhaft“ genommen.



Die von den Nazis verfolgte, 1942 in das KZ Theresienstadt deportierte Familie Jordan vor ihrem Geschäftshaus Löhnberg in der Bahnhofstraße/Ecke Moltkestraße.



Stolpersteine für die von NS-Schergen ermordete Familie Heymann in der Schützenstraße 13.

Doch auch vor Kindern wird nicht halt gemacht. Die fünfjährige Eva Heymann wird von den Plünderern im Zimmer festgehalten und muss den Verwüstungen zusehen. Als der Vater um die Herausgabe des Kindes bittet, wird die Kleine an einen Stuhl gebunden, während um sie herum der Mob tobt.

Misshandlungen und Morde

Am 10. November 1938 sind die entsetzlichen Ereignisse der Reichspogromnacht keineswegs beendet. Eine Zeugin erblickt auf der heutigen Martin-Luther-Straße ausgebreitete Schriftrollen aus der Synagoge, über die ein Nazi bewusst einen Pferdewagen lenkt, und ist entsetzt über die ungeheure Schmähung, die eine solche Handlung darstellt.

Eine Frau, die in der Hohen Straße Scherben auflegt, wird von einem städtischen Beamten in den Scherbenhaufen hineingetreten. Sie will sich wieder aufrichten, da wiederholt sich das Geschehen wieder und wieder. Als sie endlich blutend in den Hauseingang zu flüchten versucht, zerrt er sie heraus und zwingt sie, die Scherben einzusammeln, damit deutsche Volksgenossen keinen Schaden nehmen. Mehrere Personen werden auf der Straße verhaftet; nicht von allen ist bekannt, ob und wann sie wieder entlassen wurden. Dies sind nur wenige von vielen Beispielen aus Hamm. Landesweit sind hunderte Menschen in dieser Nacht ermordet und tausende misshandelt worden. | ELISABETH MORSCHECK

DIE NOVEMBER-REVOLUTION IN HAMM

Eine äußerst ungewöhnliche Bekanntmachung erschien am 12. November 1918 im „Westfälischen Volksfreund“: „Im Einvernehmen mit der städtischen Behörde hat der unterzeichnete Arbeiter- und Soldatenrat die oberste Leitung der Verwaltung der Stadt Hamm an sich genommen.“ Wie kam es zu der November-Revolution nach dem Ende des Ersten Weltkriegs in Hamm?

Im August 1918 zeichnete sich für die deutschen Militärs die Niederlage im Ersten Weltkrieg ab. Erich Ludendorff, Erster Generalquartiermeister der Obersten Heeresleitung, drängte die Regierung, einen Waffenstillstand zu vereinbaren. Am 5. Oktober wurde die erste parlamentarische Regierung unter Max von Baden gebildet, in die die SPD, das Zentrum und die Fortschrittliche Volkspartei eintraten. Die demokratische Wende in der deutschen Politik war von der Mehrheit der Bevölkerung kaum richtig wahrgenommen worden. So kam es – ausgehend von dem Matrosenaufstand in Kiel – in allen größeren deutschen Städten zur Gründung von Arbeiter- und Soldatenräten. Am 9. November wurde in Berlin von Philipp Scheidemann die Republik ausgerufen.

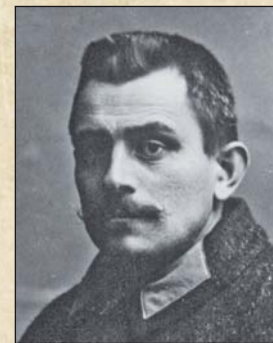
Improvisierter Soldatenrat

Der Umsturz verlief in Hamm nicht anders als in anderen Städten in Rheinland und Westfalen: Am frühen Morgen des 9. November besetzten mehrere Soldaten die Bahnhofskommandantur und bildeten einen improvisierten Soldatenrat. Der sozialdemokratische

Arbeitersekretär Nikolaus Osterroth bildete aus Mitgliedern der SPD und sozialistischen Gewerkschaften einen Arbeiterrat, der sich mit dem Soldatenrat zum Arbeiter- und Soldatenrat zusammenschloss. Vorsitzender wurde Osterroth, der sozialdemokratische Oberlandesgerichtsrat Arnold Freymuth sein Stellvertreter.



Der stellvertretende Vorsitzende des Arbeiter- und Soldatenrates, Oberlandesgerichtsrat Arnold Freymuth (1872-1933)



Ergriff die Initiative zur Bildung des Arbeiterrates: der sozialdemokratische Arbeitersekretär Nikolaus Osterroth (1875-1933)

Stadtverwaltung und Arbeiter- und Soldatenrat erkannten sich gegenseitig an. Der Arbeiter- und Soldatenrat forderte die städtischen Beamten auf, ihren Pflichten weiterhin nachzugehen. Man beabsichtigte, im Einvernehmen mit den städtischen Behörden und dem Landratsamt die Verwaltung für die Stadt und den Kreis zu übernehmen. Die Arbeit des Arbeiter- und Soldatenrates orientierte sich zunächst an den konkreten Problemen wie der Demobilmachung, der Lebensmittelversorgung sowie der Aufrechterhaltung der Produktion und der öffentlichen Ordnung.

„Der Krieg ist endlich vorbei“

Der Abschluss des Waffenstillstandes am 11. November 1918 bedeutete die Rückführung von mehr als fünf Millionen deutscher Soldaten in die Heimat. Auch Hamm wurde wie schon beim Kriegsausbruch 1914 ein



Nein,
sie sind nicht lila!

Überzeugen Sie sich selbst!
...Ihr ungewöhnliches Hotel mitten im Itterbachtal!

...LANDHAUS LIEB'LOMMERKE

In der Lommerke 1 • 34508 Willingen • Tel 056 32/62 48 • Fax 056 32/96 81 68
www.lieblommerke.de • info@lieblommerke.de

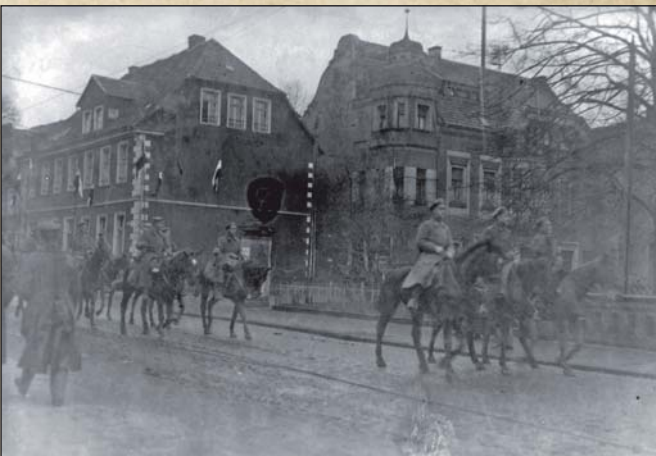
Ihr Profi für den Urlaub!
Kompetente Beratung - *gute Reise!*

Reisebüro Effert



59065 Hamm
Oststraße 33
(Kloster-Drubbel)
Telefon (02381) 12015
reisebüro-effert@t-online.de

Sichern Sie sich Ihren Traumurlaub



Rückkehrende deutsche Truppen im November 1918 in Hamm

wichtiger Durchzugs- und Knotenpunkt: „Jeder Zug aus dem Westen war überfüllt, die heimverlangenden Soldaten lagen sogar auf den Waggonächern. Die Chausseen entlang, quer durch die Stadt, marschierten Tag und Nacht geschlossene Formationen des Frontheeres mit Pferden, Geschützen und Bagagewagen ihren Garnisonsorten zu“, beschreibt Franz Osterroth, Bruder des Arbeitersekretärs Nikolaus Osterroth, die verzweifelte Lage. Ein Soldat schreibt am 22. November 1918 aus dem Königlichen Reserve-Lazarett, Abt. Katholisches Krankenhaus in Hamm: „Hier ist z. Zt. die ganze Stadt im Flaggenschmuck zu Ehren der heimkehrenden Krieger. Gott sei Dank, daß der Krieg doch endlich vorbei ist.“

stützung. Hunderttausende waren krank, blind, verstümmelt, traumatisiert und teilweise im Krieg verroht.

Erste demokratische Wahlen

Am 2. März 1919 fanden die ersten Kommunalwahlen nach der Abschaffung des Dreiklassenwahlrechts unter dem neuen demokratischen Wahlrecht statt. Offensichtlich waren aber die örtlichen Parteien in Hamm der Wahlkämpfe müde und einigten sich auf eine gemeinsame Liste für die neue Stadtverordnetenversammlung, für die man die Ergebnisse der jüngsten Wahlen zur Nationalversammlung und zum Landtag zugrunde legte. Um die Legalität zu wahren, schickten die Hammer Parteivorstände am Wahltag ihre Vorstandsmitglieder zur Wahl, die der gemeinsamen Liste zustimmten. In der neuen 42-köpfigen Stadtvertretung hatte das Zentrum 18 Sitze, die SPD und die gemeinsame liberale Liste von DDP und DVP jeweils zwölf Sitze. Drei Frauen gehörten dem neuen Rat an: Johanna Schwering und Clementine Röper für das Zentrum und Auguste Röhling für die SPD. Das war der Beginn der modernen kommunalen Demokratie in Hamm. Sie trat an die Stelle der bisherigen politischen Repräsentation durch die Honoratiorenparteien. I

DR. MARKUS MEINOLD



Das erste Weihnachtsfest im Frieden:

Die Aufnahme entstand im Katholischen Krankenhaus Hamm.

Blind, verstümmelt, traumatisiert

Der plötzliche Zuzug von Hunderten Soldaten stellte die Stadtverwaltung in Hamm um die Jahreswende 1918/1919 vor erhebliche Versorgungsschwierigkeiten. Auch Wohnraum wurde knapp. So blieb etwa das 1920 längst zum Abriss vorgesehene alte Bahnhofsgebäude noch bis 1923 zur Hälfte bestehen. Für viele Soldaten war die Heimkehr schmerzlich. Invaliden konnten nicht in ihren Beruf zurückkehren und benötigten Unter-

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Museumseisenbahn
Hamm



Der Nikolauszug fährt am Samstag, dem 15. Dezember um 15.00 Uhr, sowie am Sonntag, dem 16. Dezember um 15.00 Uhr nach Lippborg-Heintrop.

In den Zügen steht der Buffetwagen mit Glühwein, Kinderpunsch und entsprechende Leckereien zur Verfügung.

Fahrkarten für die Fahrt in der 2.KL. für 14€ können im Vorverkauf beim Verkehrsverein erworben werden und unter:

www.museumseisenbahn-hamm.de

ALTE MASCHINEN ERLEBEN

MUSEUM FÜR ALTE BETONBOHR- UND -SÄGEMASCHINEN ERÖFFNET



16 Jahre nach der ersten Idee wurde am 09. Juni 2018 das Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen auf dem Gelände des Ausbildungszentrums der Bauindustrie (ABZ) Hamm des Berufsförderungswerkes der Bauindustrie NRW gGmbH an der Bromberger Straße feierlich eröffnet. Dort können die Besucher künftig auf eine spannende Zeitreise gehen: Das Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen beherbergt eine Ausstellung ausgewählter Exponate aus unterschiedlichen Epochen der Betonbohr- und -sägebranche (BBS).



„Hier im ABZ Hamm treffen Alt und Jung aufeinander: Alte Maschinen der vergangenen Jahrzehnte und der junge Nachwuchs zukünftiger Fachkräfte für unsere Branche“, fasste Norbert Braun, Vorsitzender des Museumsvereins in seiner Eröffnungsrede zusammen. „Dank der Unterstützung verschiedener Fachbetriebe und Hersteller konnten wir in den vergangenen Jahren eine beachtliche Anzahl an historischen Maschinen zusammentragen“, erklärte der Vorsitzende stolz. Braun ließ in seiner Begrüßungsansprache den Weg vom ersten Gedanken 2002 bis zur Umsetzung Revue passieren: Während einer beruflichen Weiterbildung in Feuchtwangen entstand die Idee, historische Maschinen der Branche für die Nachwelt erlebbar zu machen. „Das heißt Technik zu sammeln, aufzuarbeiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“. In der damaligen Einrichtung in Feuchtwangen fanden sich zunächst Räume, „jedoch war das nicht die optimale Lösung. Mit dem ABZ Hamm wurde ein perfekter Kooperationspartner für die Umsetzung unseres Museumsprojektes gefunden, zumal dort seit über sechs Jahren die Fort- und Weiterbildung der BBS-Branche beheimatet ist“, berichtete Norbert Braun weiter. Der erste Spatenstich erfolgt dann im November 2017, im

Januar 2018 die Grundsteinlegung. Für den Neubau stellte der Museumsverein finanzielle Mittel von insgesamt 190.000 Euro zur Verfügung. Diese Gelder stammen aus Spenden der BBS-Fachbetriebe, einer Zulage des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e.V. und aus Eigenmitteln des Museumsvereins.

„Wir haben es geschafft und darauf bin ich mächtig stolz“, freute sich Gerhard Geske, Leiter des ABZ Hamm. Er dankte allen an der Realisierung dieses Bauprojektes Beteiligten, vor allem der Stadt Hamm für die großartige Unterstützung und den Sponsoren, ohne die dieser Museumsneubau nicht möglich gewesen wäre. Seinen ganz besonderen Dank richtete Gerhard Geske an den Architekten Dirk Schulenberg und an die Ausbilder und Auszubildenden seines Zentrums, die den Neubau tatkräftig unterstützt und damit Hervorragendes geleistet haben.

„Es ist ein ganz besonderes Ereignis, ein Museum von Bayern nach Hamm zu holen“, sagte die Bürgermeisterin Monika Simshäuser und erinnerte an die heimische Industriekultur. „Damit stehe das Museum in der richtigen Stadt“, resümierte sie.

„Hier haben Unternehmertypen und Ausbildungstypen zusammengearbeitet, die sich in das Thema verliebt haben“, sagte Martin Karnein Vorsitzender des Fachausschusses Berufsbildung und Mitglied im Vorstand des Bauindustrieverbandes NRW. Hier sei etwas geschaffen worden, was die Vergangenheit mit der Zukunft verbindet. Er betonte, dass durch den Neubau des Museums die Zusammenarbeit des Bauindustrieverbandes NRW und des Fachverbandes Betonbohren und -sägen für die Zukunft gefestigt sei.

„Als wir 2015 das Projekt auf der Mitgliederversammlung des Fachverbandes in Bremen vorgestellt haben, war ich nicht sicher, ob wir das stemmen können“, resümierte Thomas Springer als Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e.V. in seinem Grußwort. „Doch ich wurde positiv überrascht! Das Ergebnis ist eine fantastische Leistung aller Beteiligten: der Mitglieder des Museumsvereins, der Mitglieder unseres Fachverbandes und natürlich des ABZ Hamm. Gemeinsam haben wir einen Ort der Kommunikation geschaffen – den auch wir, der Fachverband und seine Gremien, für zahlreiche Aktivitäten nutzen werden“. So dient das Museum zukünftig als Informationszentrum und Begegnungsstätte im Rahmen der vom Fachverband verantworteten Aus- und Weiterbildung oder für branchennahe Veranstaltungen

wie beispielsweise Regionaltreffen und Kundenevents der Hersteller

Die symbolische Schlüsselübergabe an Norbert Braun, Vorsitzender des Museumsvereins übernahm Gerhard Geske, Leiter des ABZ Hamm, im Beisein von Monika Simshäuser, Bürgermeisterin der Stadt Hamm, Martin Karnein, Vorsitzender des Fachausschusses Berufsbildung im Bauindustrieverband NRW und Thomas Springer Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e.V.

Ein besonderes Geschenk zur feierlichen Eröffnung überbrachte der SVBS Schweizerischer Verband der Betonbohr- und Betonschneideunternehmen: eine Skulptur der Künstlerin Katja Schenker mit dem Titel „Wie tief ist die Zeit?“. Diese soll die über einen langen Zeitraum andauernde gute Zusammenarbeit mit dem Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland versinnbildlichen. Dieses Kunstwerk wird zukünftig ebenfalls im Museum ausgestellt sein.



Die symbolische Schlüsselübergabe vor dem Gastgeschenk des SVBS (v.l.): Martin Karnein, Vorsitzender des Fachausschusses Berufsbildung im Bauindustrieverband NRW, Manfred Rütters, stellvertretender Vorsitzender des Museumsvereins, Aykut Kocabs, Ausbilder im ABZ Hamm, Architekt Dirk Schulenberg, Norbert Braun, Vorsitzender des Museumsvereins, Philippe Wingeier, Präsident des SVBS, Thomas Springer, Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland, Monika Simshäuser, Bürgermeisterin der Stadt Hamm, und ABZ-Leiter Gerhard Geske.

Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH
Ausbildungszentrum der Bauindustrie Hamm
Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen
Bromberger Straße 4-6
59065 Hamm
www.abzhamm.de
Telefon: 02381 395-0
E-Mail: abzhamm@bauindustrie-nrw.de

DAS PROJEKT

Der Museumsverein für alte Betonbohr- und -sägemaschinen plante den Bau neuer Räumlichkeiten für eine Präsentation seiner Sammlung historischer Maschinen. Als Partner konnte das Ausbildungszentrum der Bauindustrie Hamm gewonnen werden, das sich inzwischen durch die Aus- und Weiterbildung und die Zusammenarbeit mit dem Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland als Kompetenzzentrum für Abbruch- und Betontrenntechnik etabliert hat.

Das neue Museum wird als Informationszentrum in die überbetriebliche Ausbildung der Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik und in die Fort- und Weiterbildung der Vorarbeiter, Werkpolier und Meister Abbruch und Betontrenntechnik eingebunden. Ergänzend kann es als Eventlocation genutzt werden und präsentiert so die Ausstellung historischer Betonbohr- und sägemaschinen einem erweiterten Fachpublikum sowie der breiten Öffentlichkeit.

INFOS UNTER

www.bbs-museum.de

Das Museum beherbergt zukünftig eine Ausstellung ausgewählter Maschinen und ist Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Führungen können nach telefonischer Absprache gebucht werden.





Forming Metal - Forming Talents

AUSBILDUNG

wird bei uns großgeschrieben, denn Auszubildende sind unsere Fachkräfte von morgen.
Für den **Ausbildungsstart zum 01.08.2019** können Sie sich noch für folgende Ausbildungsberufe bewerben:

Produktionstechnologe/-in

Elektroniker/-in, Fachrichtung Automatisierungstechnik

Werkzeugmechaniker/-in, Fachrichtung Stanztechnik

Zerspanungsmechaniker/-in, Fachrichtung Drehmaschinensysteme

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachrichtung Formteile

Außerdem bieten wir folgenden dualen Studiengang an:

Bachelor of Arts, Studiengang Betriebswirtschaftslehre + Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Winkelmann Group GmbH + Co. KG
Joachim Kwikert
Heinrich-Winkelmann-Platz 1
59227 Ahlen

E-Mail:
joachim.kwikert@winkelmann-automotive.com

Tel: 02382 856-9424

Ihr Profil:

- > Gute schulische Leistungen in Mathematik, Deutsch und Englisch
- > Selbstständige, strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- > Lernbereitschaft und Interesse an der gewählten Spezifikation
- > Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot:

- > Eine fachlich fundierte und am Berufsalltag orientierte Ausbildung
- > An Ihren Ausbildungsberuf angepasste Schulungen in den Bereichen MS-Office-Anwendungen, Business-Englisch, Arbeitssicherheit etc.
- > Die Möglichkeit, ausbildungsbegleitende Berufspraktika im Ausland zu absolvieren - entweder im Rahmen des Erasmus-Plus-Projektes der Europäischen Union oder in einem unserer Tochterunternehmen